



Männergesangsverein Nackenheim
1857 1907

Festbuch

zum 50jährigen (goldenen)
Vereinsjubiläum verbunden

□ mit Gesangs = Wettstreit □

am 29. u. 30. Juni u. 1. Juli 1907

□ zu Nackenheim am Rhein □

Preis 50 Pfennig

□ □

Druck von Joh. Falk III. Söhne, Mainz

Fl. Hevert

Justizamt





Grossherzogin Eleonore von Hessen



Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen



Fest - Gruß !

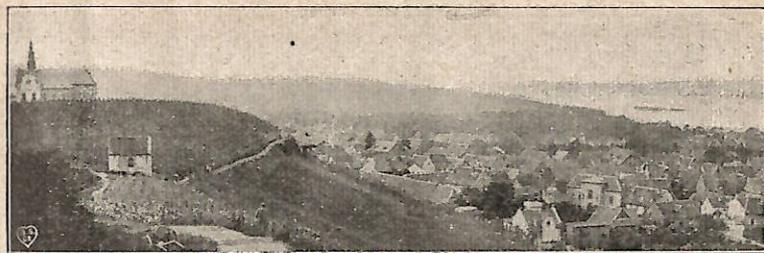
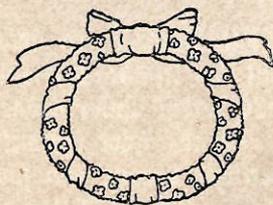
Es flattern die Fahnen im feistlichen Ort,
Von den Hügeln grüßen die Reben,
Dem Herzen entströmet voll Jubel das Wort:
Willkommen zum löblichen Streben !
Willkommen, ihr Sänger, am herrlichen Rhein,
Da findet ihr offene Herzen,
Der Frohsinn mög' euer Begleiter sein,
Verjagen Kummer und Schmerzen.

Ein halbes Jahrhundert von dannen schied,
Seitdem einit aus fröhlichen Kehlen
In die Lande ertönt' unser erstes Lied ---
Von damals sie alle heut fehlen!
Es erklangen zur Freude von jung und alt
Unsre Weisen durch viele Jahre,
Und der Sänger — durch Lieder-Zaubergewalt —
Fühlt jung sich im silbernen Haare.

Die Macht des Liedes, sie lockte herbei
 Die Sänger zum friedlichen Streite,
 Rüstet zum Kampf euch, laßt fröhlich und frei
 Die Töne erklingen ins Weite.
 Besinget die Liebe, den Mut und die Treu',
 Und preiset das Gute und Schöne,
 Besinget die Freundschaft, die Heimat aufs neu,
 Und der Freiheit ein Loblied ertöne.

Laßt kreisen die Becher mit Rebenblut,
 Gewachsen am heim'lichen Gelände,
 In die Zukunft blickt mit heiterem Mut,
 Und reicht euch zur Freundschaft die Hände.
 So werdet das Jubelfest froh ihr begehn,
 Und der Wunsch mög' euch heimwärts geleiten,
 Daß in Treue stets alle zusammenstehn
 Wie bis heut — in die fernesten Zeiten!

Robert Wallerburg.



Zur Chronik von Nackenheim.

Seine Gegenwart und Vergangenheit.

Nackenheim, das rebenumkränzte, 2½ Stunden oberhalb Mainz am linken Ufer des Rheins gelegen, ist katholisches Pfarrdorf und gehört gegenwärtig zum rheinhessischen Kreise Oppenheim. Seine Einwohnerzahl beträgt etwas über 1700, darunter zirka 1600 Katholiken, 100 Protestanten und etliche Juden. Vergleichen wir die heutige Bevölkerungsziffer mit jener vor 100 Jahren, so ist zu sagen, daß dieselbe um mehr als das doppelte gewachsen ist.

Die Gemarkung ist 842,65 Hektar oder 3370,60 Morgen groß. Hiervon dienen 583,70 Hektar dem Ackerbau, 5,45 Hektar sind Wiesen und 112,50 Hektar Weinberge. Was speziell den Weinbau angeht, so gehört der Nackenheimer Wein zu den besten in Rheinhessen. In seinen vornehmeren Marken kann er sich den feinsten Produkten des Rheingaaues, der Mosel und bayerischen Pfalz kühn an die Seite stellen. Hierzu trägt in erster Linie bei die ganz eigenartige und in Deutschland selten vorkommende Bodenbeschaffenheit, nämlich das sog. „Kotliegende“, ein Gestein, bestehend aus einem Gemisch von Ton und Sand, bei dem bald

der Ton, bald der Sand überwiegt. Unser Weinbergsboden ist das Verwitterungs-Produkt dieses Gesteins. Dasselbe enthält nicht nur alle für den Weinstock notwendigen Nährstoffe in reichlichem Maße, sondern hat auch noch die weitere, gerade für den Weinbau sehr wichtige Eigenschaft großer Wasserdurchlässigkeit. Der Boden wird infolge davon, wie man zu sagen pflegt, zu einem „warmen“ und die Trauben können besser und früher ausreifen. Darum produziert Nackenheim selbst in geringen Jahren immer noch einen Wein, der ohne jegliche Verbesserung, also in natura, für den Verbrauch vollkommen geeignet ist. Die feinsten Lagen, die man hier hat, sind „Rotenberg“, „Fenschelberg“ und „Engelsberg“, welche sich durch eine sehr reine Gähr und angenehmes, flüchtiges Bouquet auszeichnen. Die hauptsächlichsten Traubensorten sind Riesling und Osterreich. Welcher Beliebtheit und Wertschätzung sich der „Nackheimer“ erfreut, das zeigt unter anderem insbesondere auch der Umstand, daß vor einigen Jahren, als das vormals Kregerische, dann Freiherr v. Jöden'sche Weingut zum Verkaufe stand, die Großherzogliche Domänen-Verwaltung die günstige Gelegenheit nicht versäumte, dieses Gut käuflich zu erwerben, um so dem edlen Trank auch im Kabinetskeller eine Stelle einzuräumen. Die Bewirtschaftung des Gutes ist eine ausgezeichnete, die Weinbergs- und Keller-Anlagen sind sehenswert. Entsprechend der Güte des hiesigen Weines werden für denselben auch ganz hervorragende Preise erzielt. Wir erinnern nur an die Domaniatweinversteigerung im Frühjahr 1907, bei welcher für das beste Halbstück 1904er 4810 Mark Erlöst wurden.

Nicht minder hervorragend ist das ehemals Simmeler'sche Weingut, jetzt Herrn Carl Gunderloch in Mainz gehörig. Auch dieses liefert in seinen besseren Lagen einen solch vornehmen und ausgezeichneten Tropfen, daß Preise von 7000 bis 8000 Mark und darüber pro 1200 Liter bei den alljährlich stattfindenden Versteigerungen nicht zu den Seltenheiten gehören. Ebenso verdient genannt zu werden das Volkmann'sche Gut, ferner das Weingut des Herrn August Gangloff sowie das Pfarrgut. Die Kreuzenz des letzteren wurde im Jahr 1892 mit 105 Mark pro Mische bezahlt.

Nennenswerte Gebäulichkeiten sind außer dem Domäne-Gebäude, dem neuen Schulhaus, Pfarrhaus, Rathaus und etlichen Privatwohnungen in Nackenheim nicht vorhanden. Im Ganzen zählt unser Ort etwa 300 bewohnte Häuser. Unterhalb Kilometer entfernt, an der Chaussee nach Bodenheim, befindet sich eine Backsteinfabrik, unmittelbar daneben eine schöne Villa mit hübschem Ziergarten, dem Besitzer der Fabrik, Herrn Jakob Albrecht gehörig. Ungefähr in der Mitte zwischen dieser Fabrik und Nackenheim erhebt sich seit zwei Jahren, gar malerisch und geschützt gelegen, das Landhaus Hinsberg, im altdeutschen Stil gebaut, vor demselben ein großer, von Mauern umfriedigter Obst- und Gemüsegarten. Zur hiesigen Gemarkung gehört auch die Rheininsel Riffel-Wörth mit zwei Wohnhäusern, früher in Privatbesitz, seit einem halben Jahr in Staatseigentum übergegangen. Eine Weinkapsel-fabrik, 250 Meter vom Ort entfernt und mit elektrischer Lichtanlage versehen, beschäftigt über 100 Personen. Auf der Höhe nach dem Rhein steht ein Feldkapellchen zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit.

Unsere Dorfjugend wird in einer vierklassigen Schule von drei Lehrern und einer Lehrerin unterrichtet. Seit 15. Juni 1898 befindet sich dahier auch eine Niederlassung der Schwestern von der göttlichen Vorsehung. Dieselben leiten die Kleinkinderschule und besorgen die häusliche Krankenpflege. Das Schwesternhaus, in welchem sich auch ein Altar und Raum für Abhaltung des Gottesdienstes befindet, gehört der Gemeinde.

Übergehend auf die Geschichte Nackenheims bemerken wir, daß bereits im Jahre 772, also zur Zeit Karls des Großen, in alten Urkunden betreffend die Schenkungen an das Kloster Lorsch, unseres Ortes Erwähnung geschieht. In diesen Urkunden kommt er vor unter dem Namen „Nacheim“; später, im Jahre 1255 begegnen wir dem Namen Nacheim, 1270 Nafheim, 1361 Nacheim, 1377 Nagheim. Nackenheim gehörte zu den frühesten Besitzungen der Erzbischöfe von Mainz; 1797 ging es mit den linksrheinischen Ländergebieten an die französischen Eroberer über, bis es nach Vertreibung der französischen Fremdherrschaft und Aufhebung des

Kurfürstenstaates mit der ganzen Provinz dem Großherzogtum Hessen einverleibt wurde.

Die Kirche zu Nackenheim wird erstmalig in einer Urkunde vom Jahre 1234 erwähnt; doch darf mit Sicherheit angenommen werden, daß sie schon lange vorher bestanden und wahrscheinlich von dem St. Gereonsstift zu Köln erbaut worden ist, da letzteres in Nackenheim viele Güter, Zehntrechte und einen Hof im Dorfe besaß. Aus dieser Annahme erklärt es sich auch, warum gerade der hl. Gereon, ein in unserer Gegend ziemlich unbekannter Heiliger, Patron der hiesigen Kirche geworden ist. Die Kirche, damals schon Pfarrkirche, stand unter dem Archidiaconat zu St. Viktor bei Mainz und gehörte zum Dekanat Nierstein. Bei der Reorganisation der Erzdiözese im 16. Jahrhundert wurde Nackenheim dem Ulmer Landkapitel zugeteilt. Späterhin im Jahre 1779 unter Kurfürst Carl Erthal durch Beschluß vom 1. Juli zu einer sog. Doktorspfarre erhoben, deren Inhaber Lizentiat oder Doktor der Theologie sein mußte, wurde es infolge der französischen Revolution eine sog. Succursalfarre und durch Beschluß vom 25. Juni 1803 dem Dekanat Nieder-Ulm zugewiesen, bis es am 22. April 1805 zum neuerrichteten Dekanat Oppenheim kam, zu dem es jetzt noch gehört. Bei der Pfarrkirche bestand auch eine Frühmesserei, wovon dem Nonnenkloster zu Mariakron vor Oppenheim (Zisterzienserinnen) das Patronatsrecht zustand.

Beachtenswert ist eine Meldung aus dem Jahre 1234 über den Weinzehnten. In einer Urkunde des genannten Jahres vom 17. August bekennet nämlich Philipp von Hohenfels: „Daß er von bewährten Männern aus Nierstein und Nackenheim unterrichtet sei, daß der ihm in der ganzen Gemarkung Nierstein zustehende Weinzehnte und ein Teil des Fruchtzehntens sich gegen Nackenheim nicht weiter erstreckt als an den sogenannten Markenburn (vermutlich das fließende Wasser, welches im Rotenberg die Niersteiner Gemarkung von der Nackenheimer scheidet) und von hier zwei Teile davon dem St. Gereonsstift zu Köln und der dritte Teil der Kirche zu Nackenheim gehöre; da er also Gott und

das Recht vor Augen habe, so erkläre er, daß weder er noch seine Erben dieselben an der Ausübung dieser Zehntrechte belästigen werde.“ Doch was der Vater Philipp von Hohenfels feierlich versprochen, hielten seine Söhne nicht. Der jüngere Philipp von Hohenfels muß hier, wie auch in anderen Orten, die geistlichen Güter hart mitgenommen haben, weshalb das St. Gereonsstift mehrfach klagbar wurde. Da aber mit Kirchenstrafen bei dem Starrsinnigen nichts auszurichten war, so griff die weltliche Gewalt ein. Dies tat der kaiserliche und Reichs-Justitiarius Graf von Waldeck, indem er dem Reichschultheißen Marquard von Oppenheim am 23. Mai 1255 befahl, das St. Gereonsstift im Besitze seiner Güter gegen Philipp von Hohenfels zu schützen. Diese Händel und Streitigkeiten mögen wohl die Veranlassung gewesen sein, daß dem Gereonsstift sein Besitz in Nackenheim allmählig verleidet wurde. Schon 1258, also drei Jahre später, verkaufte es mit Bewilligung des Erzbischofs von Köln seine Güter und Rechte in Nackenheim an das St. Stephansstift in Mainz, mit welchem 1262 durch Erzbischof Werner von Mainz auch die Pfarrei Nackenheim vereinigt wurde.

Die ehemalige, ursprüngliche Pfarrkirche von Nackenheim steht nicht mehr. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts war sie alt und jedenfalls auch zu klein geworden. Deshalb wurde 1716 an ihrer Stelle ein neues, das jetzige Gotteshaus erbaut, das im Jahr 1901 durch einen Anbau nach der Westseite bedeutend erweitert und auch mit einem neuen Turm versehen wurde. Die Anhöhe, auf welcher die Kirche steht, heißt Kirchberg; von derselben hat man eine prachtvolle Fernsicht nach dem Taunus, Wiesbaden, nach dem Darmstädter Gebiet und der Bergstraße. Zur Zeit, als die Kirche gebaut wurde, war Pfarrer dahier Engelbert Maubeuge (Mobsch) aus Trier. Derselbe hatte die Pfarrei inne von 1710–1728. Als Erbauer der Kirche fand er auch in derselben, ganz nahe bei der Seitentüre, vor dem Missionskreuz seine letzte Ruhestätte. Konsekriert wurde die neue Kirche nebst drei neuen Altären Anfangs August 1731 unter Pfarrer Johann Philipp Volk, der ebenso wie sein Vorgänger in der Kirche nahe am Seiteneingang

begraben liegt. Sein Epitaphium (Grabchrift) befindet sich an der Außenwand der Kirche zwischen Seitentüre und Sakristei. Den Weiheakt vollzog der damalige Mainzer Weihbischof Caspar Adolph Schnerauer in Gegenwart vieler Geistlichen und vielen Volks aus allen Orten. Nach der Weihe wurde auf dem Kirchhof über eine ganze Stunde gefirmt und alsdann, wie auf einem losen Blatt im Pfarrarchiv zu lesen ist, „weilen es eine große Hitze war, in dem Garten des unteren Präsenzhof St. Stephani unter einer Zelt, in dem Grünen“ das Mittagsmahl eingenommen. Im Jahre 1739, gleichfalls unter Pfarrer Volk, wurde für die Kirche eine neue Orgel angeschafft, die bis zum Jahre 1900, wo sie durch einen Blitzstrahl zerstört wurde, in Ehren gedient hat. An ihre Stelle trat 1904 das jetzige Orgelwerk, bei welchem das Gehäuse der früheren Orgel wieder zur Verwendung kam. Auch wurden 1902 im neuen Turm drei neue Glocken aufgehängt, sowie ein kleines Glöckchen über dem Chordache der Kirche. Auf sein Geläute darf Rackenheim mit Recht stolz sein, es ist wohl das schönste in der ganzen Gegend.

Neben so manchen schönen Tagen, die in Rackenheims Vergangenheit liegen, hat es aber auch nicht an solchen gefehlt, die Elend und namenloses Weh über seine Bewohner brachten. Von den Kriegeschrecken wollen wir hier nicht reden, sonst müßten wir eine Geschichte schreiben. Auf etwas anderes sei kurz hingewiesen, nämlich die Wassernot von 1882, die vielen noch in guter Erinnerung ist. Wie entsetzlich war dieses Unglück, wie groß der Schrecken! Tag und Nacht war man auf den Beinen, allen voran der jetzt noch amtierende Bürgermeister, Herr Heinrich Josef Mann, der damals sein ganzes Können einsetzte, um die Gefahr zu bannen und abzuwenden. Von einer ähnlichen Katastrophe wurde Rackenheim heimgesucht im Jahr 1758. Eine Aufzeichnung darüber findet sich in einem alten Pfarrbuch durch den schon oben erwähnten, damaligen Pfarrer Volk. Er schreibt ungefähr folgendes: „Es war in der Nacht vom 26. auf den 27. Juli, zwischen 12 und 1 Uhr, da brach der Land-Teich oberhalb Oppenheim und auch hier. Drei Gemeinden, Rackenheim,

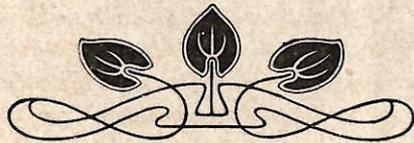
Bodenheim und Laubenheim hatten vorher 3—4 Tage unermüdlich gearbeitet, um den Damm in Schranken zu halten — alles vergebens. Das Rauschen des Wassers beim Durchbrechen war derart, daß man es über eine halbe Stunde Weges hörte. Allüberall läutete man Sturm, um die Leute zu mahnen, ob sie nicht noch etwas von der Frucht retten könnten, die teils geschnitten, teils noch auf dem Halme war. Das Unterdorf bis an die Kron und Ros war sofort unter Wasser gesetzt, Mensch und Vieh mußte flüchten. Ob des Stürmens mit den Glocken, des betrübten Schreiens der Menschen, des Brüllens des nachts abgeführten Viehs glaubte man nicht anders, als der jüngste Tag sei angebrochen. Man rannte und fuhr um Mitternacht mit Wagen und Karren, Sensen und Sichelu in das Feld, um zu retten; aber innerhalb drei Stunden war alles dermaßen überschwemmt, daß nichts mehr zu retten war. Über dem Rhein war alles unter Wasser bis Gerau, nach Bodenheim fuhr man mit Schiffen. Über zehn Wochen stand das Wasser, der Schaden war erschrecklich, die ganze Ernte vernichtet, ansteckende Krankheiten im Gefolge.“ — Schreckliche Tage, von denen hier berichtet wird. Gott Dank, daß sie vorüber sind!

Am Schlusse unserer Zeilen angelangt, wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß auch ein adeliges Geschlecht sich „von Rackenheim“ nannte. Angehörige desselben werden in Urkunden des 14. und 15. Jahrhunderts wiederholt erwähnt. Ein Ritter Dyle von Rackenheim z. B. war 1361 Schultheiß des Dorfes, einem Franko von Rackenheim begegnen wir als Lehensträger.

Auch viele Altertumsfunde wurden hier gemacht, ein Zeichen, daß unser Ort schon früh besiedelt war. Fränkische Steinsärge fanden sich im Hohlweg nach der Lörzweiler Höhe, früher Heidenpforte genannt; Gräber mit Bronze-, Eisen-, Glas- und Tongefäßen am sog. langen Stein.

Das Wappen von Rackenheim, wie es sich am Rathaus und desgleichen auch im Erweiterungsbau der Kirche befindet, zeigt einen quergeteilten Schild, in dessen unterer Hälfte das Mainzer Rad und in der oberen Hälfte die Zahl 1612 mit einer Kugel sich befindet. Eine Erklärung für letzteres ist uns unbekannt.

Die neue Zeit sieht unseren Ort in erfreulichem Aufblühen. Schon längst ist er eingereicht in die Stationsorte der Eisenbahnlinie Mainz—Worms. Die Beschäftigung auf der Eisenbahn sowie in der Kapselabrik bietet für viele lohnenden und sicheren Verdienst. Auch der Bauer und Winzer, durch das schlechte Weinjahr 1906 im Augenblick etwas gedrückt und entmutigt, wird, so hoffen wir, bald bessere Tage sehen. Ja, möge die Zukunft für Nackenheim nur Gutes bringen; möge sie voll Segen sein für unsern Weinbau, die Landwirtschaft und nicht minder auch für den Gewerbesleiß! Möge das heutige Fest ein günstiges Auspizium sein! Wie aber der Pflicht und dem Nützlichen, so sei dahier auch dem Schönen, dem Idealen, vorab der Muse des Gesanges, eine dauernde Heimstätte bereitet; mögen die Sympathien der Bewohner Nackenheims sie auch fernerhin freundlich geleiten!



Kurze Geschichte

des

Männer-Gesangvereins Nackenheim.

Motto: „Rein das Lied und rein der Wein,
Drum singt und trinkt am schönen Rhein!“

Im Frühling des Jahres 1857 traten in der hiesigen Gemeinde eine Anzahl fangeslustiger junger Männer zusammen mit dem Bestreben, einen Gesangverein zu gründen. Die Anregung fand, nachdem infolge der vorausgegangenen unruhigen Zeiten fast jegliches Vereinsleben eingeschlafen war, recht freudigen Anklang, und im Juni desselben Jahres schritt man zur entgeltigen Gründung des Vereins, welcher sich den Namen „Männer-Gesangverein Nackenheim“ beilegte.

Der junge Verein, in jener Zeit der einzige in unsern Mauern, entfaltete alsbald unter Herrn Lehrer Dahlmanns Leitung seine Tätigkeit, welche vornehmlich in der Pflege des Volksliedes und Verschönerung des Kirchengesangs bestand.

Als Hauptgründer des Vereins, soweit sie heute noch bekannt sind, seien hier genannt:

Pfarrer Richard Mezger,
Bürgermeister Solms,
Gemeinerechner Philipp Schneider

und der vor sechs Wochen verstorbene

Gemeinderat Martin Schneider IV.

Erster Präsident war Herr Pfarrer Richard Mezger. Er vertrat das Interesse des Männer-Gesangvereins in aufopferndster, uneigennützigster Weise, wofür ihm jedes Jahr am Namenstage bis zu seinem frühen Tode 1863 seitens des Vereins eine besondere Ehrung zu Teil ward.

Als erstes Lied, das sich seinem Wortlaute nach sehr gut für einen jungen Verein eignet, übte Dirigent Dahlmann den Chor: „Auf ihr Brüder, auf und singt, bis es immer besser klingt.“. Lehrer Dahlmann, der hier auch eine kleine Musikkapelle gegründet hatte, verließ Nackenheim im Jahre 1859. Sein Nachfolger wurde Herr Simon Seib, ein tüchtiger Lehrer und sangeskundiger Dirigent, unter dessen Leitung der Verein in kurzer Zeit überraschende Fortschritte machte, so daß es ihm möglich war, dem „Rheinländer Sängerbund“ beizutreten und sich im Jahre 1862 an dessen erstem Bundesfest im Nieder-Olm zu beteiligen. Durch den Besuch dieses Festes wurde für den aufstrebenden Verein die Frage der Beschaffung einer Fahne angeregt, da man ohne ein Vereinsbanner ein Bundesfest nicht mehr besuchen wollte. In kurzer Zeit wurde eine Vereinsfahne von der Firma Gerster-Mainz in rosafarbener Seide geliefert, aber erst im Jahre 1865 im Hofe der Geschwister Schiel bei herrlichem Wetter und unter Teilnahme von fünfzehn auswärtigen Vereinen eingeweiht. Als Weihenlied wurde der Chor: „An die deutsche Trikolore“ gesungen.

Nach Herrn Pfarrers Mezgers Tod wählte man Herrn Gutsbesitzer Valentin Platz zum Vorsitzenden; auf diesen folgte bis zum Jahre 1882 Herr Martin Schneider IV.

Hatte Herr Lehrer Seib zu Beginn seiner Wirksamkeit den Verein zu Macht und Ansehen gebracht, so sollte es ihm aber auch nicht

erspart bleiben, denselben eine schwere Krisis bestehen zu sehen. Kurz vor der Fahnenweihe wurde hier ein Leseverein gegründet, in welchen eine große Anzahl von Sängern eintrat und dem Männer-Gesangverein untreu wurde. Letzterer war bis in seine Grundfesten erschüttert und nur mit größter Mühe seitens einiger Getreuen konnten noch die Gesangsproben abgehalten werden, zumal dem Leseverein alsbald ein Turnverein folgte, der dem Männer-Gesangverein wieder einige Mannen entzog. Doch der in schweren Nöten sich befindende Verein erhielt unerwartete Hilfe. Der neugegründete Turnverein endete schon nach einigen Wochen des Bestehens sein kurzes Dasein und fast alle seine Truppen stießen zu dem Männer-Gesangverein, für welchen nun die zweite Periode seines Emporbühens begann.

Herr Lehrer Seib siedelte im Jahre 1874 nach Ober-Ingelheim über, worauf Herr Siegler, jetzt Lehrer in Worms, die Stelle eines Dirigenten auf kurze Zeit mit Erfolg inne hatte.

Desen Nachfolger wurde ein Jahr später Herr Lehrer P. A. Braun, ein verständnisvoller Dirigent, der durch gute Auswahl der Lieder und fleißige Einübung derselben allen Anforderungen voll und ganz gerecht wurde. Unter seiner vierzehnjährigen Leitung besuchte der heutige Jubelverein verschiedene Gesangsbeste in der Umgegend, so zu Bodenheim, Harzheim, Ebersheim, Weisenau, Hechtsheim, Mierstein u. a.

Am 25. Juni 1882, einem der schönsten Tage des ganzen Sommers, feierte der Männer-Gesangverein, damals 38 Mitglieder zählend, unter Beteiligung von 12 Brudervereinen sein silbernes Jubelfest in würdigster Weise.

Wenige Wochen später entstand hier ein zweiter Gesangverein, wodurch der „alte Verein“ wohl einige Mitglieder verlor, aber durch Reaktivierung früherer Sänger in ganz kurzer Zeit unter seinem neuen, schaffensfrohen und energischen Präsidenten

Herrn Franz Schömb's

solchen Zugang von Freunden und Gönnern erhielt, daß seine Mitgliederzahl bald auf 80 stieg.

Herr Frz. Schömb's präsiidierte dem Männer-Gesangverein mit

Ausnahme von zwei Jahren, in welchen Herr Martin Herz II. als Vorsitzender verdienstvoll seines Amtes waltete, freudig, uneigennützig und in geschicktester Weise bis zum Jahre 1905, nachdem er 21 Jahre das Vereinschiff durch viele Klippen gut zu

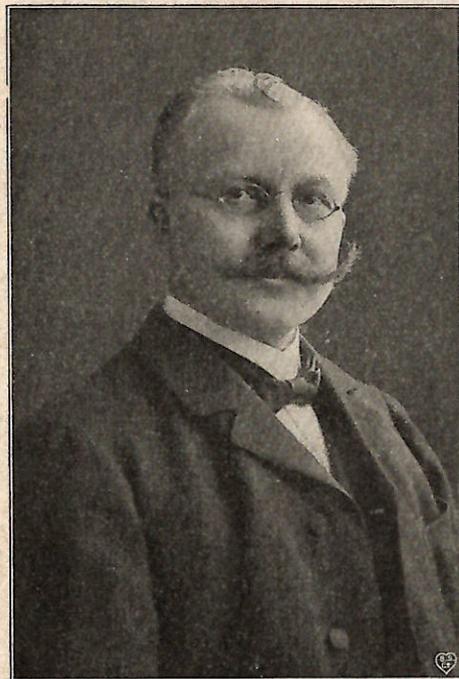


Nikolaus Stauder
Präsident des Männer-Gesangvereins Nackenheim.

steuern verstanden hatte. Nachdem Herr Schömb's im genannten Jahre eine Wiederwahl abgelehnt hatte, erfor man Herrn Gemeindevorsteher Stauder zum Präsidenten, der die Geschäfte des Vereins in unparteiischer und geschickter Weise lenkt und dem es vergönnt sein möge, noch viele Jahre recht segensreich dieses Ehrenamt zu bekleiden und seinem Vereine die Errungenschaften

zu erhalten und zu wahren, die er sich unter der Präsidentschaft des Herrn Schömb's und seinem derzeitigen Dirigenten Herrn Lehrer Philipp Ruh erworben hat.

Herr Lehrer Ruh übernahm die gesungliche Leitung des



Lehrer Philipp Ruh
Dirigent des Männer-Gesangvereins Nackenheim.

Vereins im November des Jahres 1889. Mit dem neuen Dirigenten zog in den Verein frisches Leben ein. Als bald entfaltete man, angeeifert durch den temperamentvollen, unermüdblichen Dirigenten, eine rührige Tätigkeit. Bei strammer Zucht während der Übungsstunden und durch sorgfältige Einstudierung der Lieder brachte Herr Lehrer Ruh den Verein zielbewußt auf die Stufe

seines heutigen Könnens. Dabei sind die Leistungen des jetzigen Chorleiters um so anerkennenswerter, als ihn weder materieller Gewinn, noch eitler Ruhm bewegt, den Dirigentenstab zu schwingen. „Es ist der Töne Macht“, die Liebe zum Gesang, welche ihn antreibt, nach schwerer Tagesarbeit noch ein Stündlein der Muse des Gesanges zu widmen. Kein Wunder also, daß der ganze Verein seinem Dirigenten vollste Sympathie, Liebe und Vertrauen entgegenbringt.

Seit dem Jahre 1900 besuchte der Männer-Gesangverein mehrere Wettstreite, bei denen er unter steter Anerkennung seiner Leistungen seitens der konkurrierenden Vereine vier Preise nach Hause brachte.

Sein Stiftungsfest feiert der Verein alljährlich am zweiten Weihnachtsfeiertage durch Konzert und Ball. Beide Veranstaltungen, zumal die Konzerte, erfreuen sich besonders seit dem letzten Jahrzehnt einer sehr regen Teilnahme. Den stärksten Besuch hat das letzte Weihnachtskonzert zu verzeichnen; ganz Nackenheim war vertreten, ein Beweis, daß der Männer-Gesangverein die Sympathie der ganzen Gemeinde und aller ihrer Vereine genießt. Letztere hat er bei örtlichen Festlichkeiten, bei Fahnenweihen, Jubiläen und ähnlichen Veranlassungen stets durch seine Beteiligung und Liedervorträge unterstützt, die politische Gemeinde im Hochwasserjahr und die Kirche bei Anschaffung neuer Glocken durch ansehnliche Geldspenden.

Nachdem die im Jahre 1865 geweihte Fahne in letzter Zeit immer schadhafter geworden war, beschloß im vorigen Sommer eine Generalversammlung der Mitglieder, ein neues Vereinsbanner zu beschaffen, dieses anlässlich des goldenen Jubelfestes seiner Bestimmung zu übergeben und mit dieser Festlichkeit einen großen nationalen Gesangswettstreit zu verbinden. Der Vorstand leitete alsbald die Vorarbeiten ein, bildete Festausschuß und Kommissionen, und der erste Schritt zur würdigen Feier des Jubiläums war geschehen. Als Hauptfesttag wurde der 30. Juni 1907 bestimmt. Tatkraftig gingen nun Vorstand und Vereinsmitglieder ans Werk, um für die Feier die notwendigen Mittel zu besorgen

und die Stiftung von Preisen zu erwirken. Trotz der ungünstigen Traubenernte des Vorjahres setzte die ganze Einwohnerschaft ihr Bestes ein und in hochherzigster und freigebigster Weise wurde das Gelingen des Festes von allen Seiten, von dem Herrn Bürgermeister, dem Gemeinderatskollegium, von Vereinen und Privaten unterstützt. Den ansehnlichen Geldbetrag zur Beschaffung der neuen Fahne erhielt der Verein durch eine Kollekte unter seinen Mitgliedern.

Herzlichen Dank allen, die dem Unternehmen des Vereins ihre Unterstützung verliehen.

Vor allem aber Dank unserem allverehrten Landesfürsten, Großherzog Ernst Ludwig, welcher einen Ehrenpreis zu stiften allergnädigst geruhete und dadurch dem Verein seine Huld bewies.

Auch sei an dieser Stelle in Dank der Großherzoglichen Weinbaudomänen-Verwaltung gedacht, welche dem Männer-Gesangverein die Weinhalle zur Abhaltung des Klassenjüngens bereitwilligst zur Verfügung stellte.

Die Eingangspforte der Großh. Domänenhalle trägt die Inschrift:

„Es ist im Weine Wahrheit,
Ist es in Wahrheit Wein.“

Echten Wein seinen lieben Gästen am Jubelfeste zu kredenzen, war ein Hauptbestreben des Männer-Gesangvereins. Wissen doch alle Sänger aus eigener Erfahrung:

Bei reinem Nebenblut

Singt sich's noch einmal so gut!

Drum auf denn, Ihr Sangesbrüder aus Nah und Fern, kommt frohen Mutes herein in unseren rebenbegrenzten Festort, laßt nach vielen arbeitsreichen Stunden Eure Lieder froh erschallen, laßt Euch an unserm Feuerwein!

Sangesbrüder! Euch würdig zu empfangen, ist Nackenheim gerüstet. Möget Ihr und alle Gäste frohe Stunden hier erleben! Möget Ihr recht angenehme Erinnerungen mit nach Hause nehmen und unseres Weinortes gern Euch erinnern!

Herzliches Willkommen!



Mitgliederverzeichnis

des festgebenden Männer-Gesangvereins Nackenheim.

Vorstand: Nikol. Stauder, 1. Vorsitzender, Martin Mann, 2. Vorsitzender und Schriftführer, Franz Zimmermann, Rechner, Johann Kerz, Kassierer, Peter Sans, Kontrolleur, Paul Grünewald, Christian Ark, Jakob Zimmermann, Joseph Kamp, Johann Pauly, Philipp Brech, Beisitzer; Franz Schömb's und Martin Kerz II., Alterspräsidenten.

Dirigent: Philipp Ruh.

Aktive Mitglieder: 34 Sänger.

1. Tenor.

1. Bernard, Franz II.
2. Brech, Phil. I.
3. Gabel, Philipp
4. Hartmann, Franz
5. Kerz, Johann
6. Keitz, Friedrich
7. Weigel, Mathias
8. Zimmermann, Jakob.

1. Bass.

1. Sans, Joseph
2. Mann, Heinrich Jof.
3. Pauly, Johann
4. Keitz, Karl
5. Sans, Johann
6. Stauder, Nikolaus
7. Stauder, Simon
8. Wucher, Karl.

2. Tenor.

1. Bernard, Franz I.
2. Brech, Philipp II.
3. Hartmann, Johann
4. Horn, Lorenz
5. Petry, Adam
6. Sans, Heinrich
7. Sans, Paul
8. Sans, Peter
9. Schneider, Hugo
10. Schneider, Martin
11. Zimmermann, Franz.

2. Bass.

1. Bernard, Peter
2. Grünewald, Paul
3. Kamp, Anton
4. Kamp, Joseph
5. Krämer, Johann
6. Mann, Martin
7. Sans, Adam II.
8. Zimmermann, Joseph.

Inaktive Mitglieder.

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Ark, Christian I. | 28. Otto, Heinrich II. |
| 2. Ark, Christian II. | 29. Petry, Paul |
| 3. Balbach, Peter | 30. Recht, Joseph |
| 4. Bauer, Johann | 31. Recht, Konrad |
| 5. Becker, Johann | 32. Keitz, Ambrosius |
| 6. Bernard Franz | 33. Sans, Adam I. |
| 7. Bender, Mathias | 34. Sans, Bernhard |
| 8. Brech, Joachim | 35. Sans, Mathias |
| 9. Dumont, Adam | 36. Schneider, Christoph |
| 10. Dumont, Peter | 37. Schneider, Ernst Johann |
| 11. Fey, Wirmund | 38. Schneider, Georg |
| 12. Geiberger, Philipp | 39. Schneider, Martin VII. |
| 13. Griesheimer, Peter | 40. Schneider, Peter II. |
| 14. Grünewald, Johann | 41. Schneider, Philipp |
| 15. Grünewald, Wilhelm | 42. Schneider, Phil. Martin |
| 16. Hebling, Cornelius | 43. Schömb's, Franz |
| 17. Herdt, Johann Kaspar | 44. Specht, Jakob |
| 18. Heß, Peter | 45. Specht, Karl |
| 19. Heß, Philipp | 46. Stauder, Philipp |
| 20. Hipp, Philipp | 47. Wachter, Jakob Philipp |
| 21. Kerz, Martin II. | 48. Zimmermann, Anton |
| 22. Köhler, Jakob | 49. Zimmermann, Ambr. III. |
| 23. Lenz, Johann | 50. Zimmermann, Franz sen. |
| 24. Mann, Johann Georg | 51. Zimmermann, Mathias |
| 25. Mann, Joseph | 52. Zimmermann, Peter |
| 26. Mann, Peter | 53. Zimmermann, Philipp |
| 27. Otto, Heinrich I. | 54. Zimmermann, Simon. |





Fest-Ausschüsse.

∞ ∞

1. Ehrenauschuß.

(Weiße Rosette mit Schleife.)

Vorsitzender: H. J. Mann, Bürgermeister.

| | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Frz. Otto, Pfarrer | Gg. Kohe, Lehrer |
| Jakob Albrecht, Fabrikant | Peter Recht II., Gemeinderat |
| Ludw. Anthes, Stationsvorsteher | Philipp Ruh, Lehrer |
| Peter Ed. Braun, Lehrer | Adam Sans IV., Gemeinderat |
| Karl Gunderloch, Weingutsbesitzer | Bernh. Sans V., Gemeinderat |
| Eberhard Heerdt, Gemeinderat | Peter Schneider II., Gemeinderat |
| Friedrich Herdt, Landwirt | A. Zimmermann III., Gemeinderat |
| Otto Hinsberg, Fabrikant | Frz. Zimmermann, Beigeordneter |
| E. Mayer, Großh. Domänenrat | Joh. Zimmermann, Gemeinderat |
| Paul Metz, Direktor | Sim. Zimmermann, Landwirt. |

2. Geschäftsführender Ausschuß.

(Weiß-rote Rosette mit Schleife.)

Vorsitzender: Nikol. Stauder.

Martin Mann. Joh. Kerz. Frz. Schömb's. Paul Grünewald.

3. Preisauschuß.

(Rosa Rosette.)

Vorsitzender: Ph. Ruh.

Franz Schömb's. Franz Zimmermann.

4. Finanzauschuß.

(Orange Rosette.)

Vorsitzender: Joh. Kerz.

Peter Sans. Ph. Stauder. Peter Dumont. Lorenz Horn.
Anton Zimmermann. Frz. Zimmermann jr.

5. Ordnungs- und Empfangsauschuß.

(Hellblaue Rosette.)

Vorsitzender: Ph. Brech.

Joh. Pauli. Heinr. Jos. Mann. Jos. Zimmermann.

6. Wirtschaftsauschuß.

(Grüne Rosette.)

Vorsitzender Jakob Zimmermann.

Christian Ark. Ambros Zimmermann III. Frz. Schömb's.
Jos. Kamp. Ph. Brech.

7. Musik- und Vergnügungsauschuß.

(Rote Rosette.)

Vorsitzender: Martin Mann.

Ph. Ruh. Peter Bernard. Lorenz Horn. Simon Stauder.
Joh. Becker. Ph. Brech II.

8. Bauauschuß.

(Lila Rosette.)

Vorsitzender: Martin Kerz II.

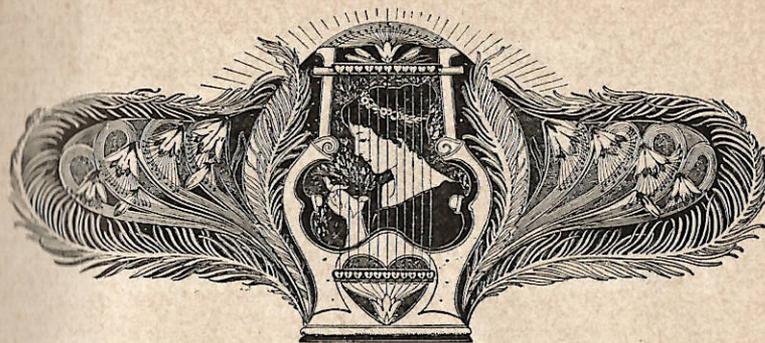
Josef Kamp. Johann Kerz. Ph. Brech II. Peter Bernard.
Joh. Sans. Karl Reiz. Joh. Pauly. Heinr. Jos. Mann.
Adam Sans. Paul Sans. Jos. Zimmermann.

9. Wohnungsausschuß.

(Dunkelblaue Rosette.)

Vorsitzender: Franz Schömb.

Paul Grünwald. Frz. Zimmermann sen. Ph. Brech I.



Fest-Programm

25

Samstag, den 29. Juni 1907:

Vorfeier.

Großer Fackelzug durch die Ortsstraßen

sodann

Kommers in der Festhalle.

Brillant-Feuerwerk.

Sonntag, den 30. Juni 1907:

Morgens $\frac{1}{2}$ 5 Uhr:

Wetruß und Böllerschießen.

Morgens 6 Uhr: **Festgottesdienst.**

Vormittags von 7—9 Uhr:

✦ **Abholen der ankommenden Vereine.** ✦

Punkt $\frac{1}{4}$ 10 Uhr:

Beginn des Gesangs-Wettstreites.

Klasse I, III und IV in der Festhalle,

Klasse II a und b in der Großh. Weinbaudomänenhalle.

Von 12 Uhr ab: Abholen der etwa noch ankommenden Vereine.

Nachmittags 2 Uhr:

Aufstellen des Festzuges am Bahnhof.

Abmarsch durch die Ortsstraßen (siehe Zugordnung). Während
desselben Verteilung der Erinnerungsmedaillen.

Auf dem Festplatz:

Begrüßung der Festgäste durch Herrn Bürgermeister Mann.

Begrüßungschor.

Festrede.

Weihe der Fahne.

Verkündigung der preisgekrönten Vereine, welche zum Wettzingen
um den Allerhöchsten Ehrenpreis zugelassen werden.

Hierauf:

Wettstreit um den Ehrenpreis

Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Preisverteilung

Umzug durch die Ortsstraßen mit der neuen Vereinsfahne.

Abends 9 Uhr:

Fest-Ball

im Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ und „Zur Krone“.

Montag, den 1. Juli 1907:

Vormittags 10 Uhr:

Frühshoppen-Konzert auf dem Festplatz.

Nachmittags 4 Uhr:

Volksbelustigung, Militärkonzert

auf dem Festplatz.





Festzugs-Ordnung.

Die Führer- und Fahnenreihen zu 3, die übrigen Reihen zu 4 Personen.



I. Abteilung.

1. Eine Abteilung der freiwilligen Feuerwehr Rackenheim.
2. Musikchor.
3. Festjungfrauen mit der neuen, verhüllten Fahne.
4. Ortsvorstand und Ehreuschüsse.
5. Krieger- und Unterstützungsverein, Rackenheim.
6. Kranken- und Sterbeverein, Rackenheim.
7. „Männer-Gesangverein II.“, Münster.
8. Gesangverein „Erholung“, Ludwigshafen.
9. Doppelquartett „Concordia“, Ober-Ramstadt.
10. „Silbersdorfsches Quartett“, Mainz.
11. Gesangverein „Harmonie“, Bodenheim.
12. „Sängerbund“, Erbach im Rheingau.
13. „Harmonie“, Hechtsheim.
14. „Eintracht“, Dorn-Dürkheim.
15. Gesangsquartett „Niederbund“, Mainz.
16. Gesangverein „Sängerbund“, Worms-Neuhausen.

II. Abteilung.

17. Musikchor.
18. Turnverein, Rackenheim.
19. Gesangverein „Cäcilia“, Rackenheim.
20. „Sängerlust“, Nieder-Eschbach.
21. „Liedertafel“, Kostheim.
22. „Liederfranz“, Hochheim.
23. Männergesangverein „Rheingold“, Bingerbrück.
24. Gesangverein „Liederfranz“, Trebur.
25. „Männergesangverein“, Horschheim.
26. Gesangverein „Sängerlust“, Gernsheim.
27. „Cäcilia“, Oberwalluf.
28. „Wolffsches Quartett“, Mainz.
29. Gesangverein „Concordia“, Eltville.
30. „Männer-Quartett“, Mainz.
31. Bergnützungsverein „Frohinn“, Rackenheim.
32. „Regelklub“, Rackenheim.

III. Abteilung.

33. Musikchor.
34. „Eisenbahnverein“, Rackenheim.
35. „Mittwochsgesellschaft“, Rackenheim.
36. Gesangverein „Einigkeit“, Nieder-Engelheim.
37. „Eintracht“, Bischofsheim am Main.
38. „Sonntagverein“, Nieder-Roden.
39. Gesangverein „Harmonie“, Amöneburg.
40. „Frohinn“, Lang-Göns.
41. „Germania“, Nieder-Saulheim.
42. „Kath. Lese- und Gesangverein“, Rogheim.
43. Männer-Chor „Schubert-Quartett“, Darmstadt.
44. „Mombacher Gesangverein“, Mainz-Mombach.
45. Der festgebende Verein mit seiner alten Fahne.
46. Eine Abteilung der freiwilligen Feuerwehr, Rackenheim.





Eintrittspreise.

Vorfeier: Samstag à Person 20 Pfg.

Hauptfeier: Sonntag, den 30. Juni:

- a. Zum Wettfingen 50 Pfg.
- b. Zum Festkonzert, bei welchem der Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs erkungen wird, 50 Pfg.
- c. Zum Festball 1 Mark, eine Dame frei, Damen-zusatzkarten 50 Pfg.

Nachfeier: Montag à Person 20 Pfg.

Dauerkarten, gültig für alle Veranstaltungen Mk. 2.—

Stifter von Preisen, oder Personen, die einen Beitrag zum Ankauf von Preisen geleistet, haben freien Eintritt und erhalten eine Festkarte gratis.



Sängergruß.



Seid begrüßt, Ihr Sänger alle,
Eilt herbei zum Festesglanz!
Tretet ein in unsre Halle,
Wo Euch winkt des Ruhmes Kranz.
Laßt mit frohem Mut erklingen
Was die deutsche Brust durchbebt,
Laßt hinauf zum Himmel dringen
Was das deutsche Herz erhebt.

Laßt dem Fürstenhaus, dem teuern,
Dem geliebten Vaterland,
Unsre Schwüre heut erneuern,
Freudig weihen Herz und Hand.
Mögen alle Herzen glühen
Zu des Vaterlandes Ehr,
Der Begeist' rung Funken sprühen
Zu des deutschen Volkes Wehr!

Seid begrüßt ihr deutschen Auen,
Deutsche Treue, deutscher Wein!
Strömt herbei aus allen Gauen,
Stimmt begeistert mit uns ein:
Deutsches Lied aus deutschen Herzen
Knüpfe fest das Freundschaftsband,
Eine du zu schönem Bunde
Unser teures Vaterland.

L. Baumann.



Bedingungen für die wettstreitenden Vereine.

Klasse I

umfaßt Vereine mit mindestens 40 Sängern.

1. Preis: 200 Mark in bar und silbervergoldete Medaille.
2. Preis: Ein wertvoller Kunstgegenstand.
3. Preis: Ein Kunstgegenstand.

Klasse II a und b

umfaßt Vereine mit mindestens 25 Sängern.

1. Preis: Je 80 Mark in bar und silbervergoldete Medaille.
2. Preis: Je ein wertvoller Kunstgegenstand.
3. Preis: Je ein Kunstgegenstand.

Klasse III

umfaßt Vereine mit mindestens 12 Sängern.

1. Preis: 50 Mark in bar und silbervergoldete Medaille.
2. Preis: Ein wertvoller Kunstgegenstand.
3. Preis: Ein Kunstgegenstand.

Klasse IV

nicht preisgekrönte Vereine.

1. Preis: Ein wertvoller Kunstgegenstand.
2. Preis: Ein Kunstgegenstand.
3. Preis: Ein Kunstgegenstand.

Es sind für die drei, bezw. vier Klassen vorgeschriebene Chöre in Aussicht genommen, welche der Sängerschaft entsprechend ausgewählt werden. Diese Chöre werden am 1. April 1907 ausgeben. Außerdem hat jeder Verein dieser Klassen einen Chor nach freier Wahl zu singen, mit welchem er noch keinen Preis errungen hat. Preisgekrönte Chöre von Sängerbänden sind ebenfalls ausgeschlossen.

Außer den Klassenpreisen kommen auch noch Ehrenpreise zur Verteilung. In jede Klasse fällt mindestens ein Ehrenpreis. Derjenige Verein, welcher in seiner Klasse mit dem aufgegebenen Chor die höchste Punktzahl erreicht, erhält den Ehrenpreis. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Als höchstes Ehrensingen gilt der Wettbewerb um den Preis

Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs v. Hessen und bei Rhein.

Aus tiefstem Herzen für die uns durch Stiftung dieses Preises erwiesene Ehrung dankend, glauben wir den Intentionen des hohen Spenders, unseres verehrten Landesherrn, am besten gerecht zu werden, indem wir die huldvolle Gabe als zu erringende Trophäe in den Dienst unseres herrlichen deutschen Volksliedes stellen.

Demzufolge haben wir beschlossen, daß alle im Klassensingen preisgekrönten Vereine zur Mitkonkurrenz um den von Er. Kgl. Hoheit dem Großherzog Ernst Ludwig gestifteten Ehrenpreis berechtigen.

Nachdrücklich sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der gewählte Chor ein Volkslied sein muß; Schwierigkeit wird nicht gewertet. Volkstümliche Lieder oder Lieder im Volkston sind durchaus unzulässig.





Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Jeder angemeldete Sänger darf nur in einem Vereine mit-singen und muß demselben vom 1. Januar 1907 ab als aktives Mitglied angehören.

§ 2.

Es ist keinem Vereine gestattet, Kunst- oder Berufssänger mit-singen zu lassen, auch ist das Mitsingen der Herren Dirigenten verboten.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Entziehung des etwa errungenen Preises geahndet.

§ 4.

Die teilnehmenden Vereine sind gebeten, das beiliegende An-melde-Formular sorgfältig auszufüllen und mit Unterschrift ver-sehen bis spätestens 1. Januar 1907 an den Schriftführer, Herrn Martin Mann, frankiert einzusenden. Drei Partituren des ge-wählten Chores und besonders ausgeschriebener Text desselben sind der Anmeldung beizufügen.

§ 5.

Der Preis einer Sängerkarte beträgt einschließlich Festbuch 1 Mark. Die Einsendung der Beträge muß portofrei bis läng-stens 1. März 1907 an den Rechner des Vereins, Herrn Gastwirt Franz Zimmermann, erfolgen. Die Festkarten, welche streng per-

sönlich sind und zu allen Festlichkeiten berechtigen, werden den Vereinen bis zum 23. Juni 1907 übersandt. Vereine, die ihre Anmeldung nachträglich zurückziehen, haben keinen Anspruch auf Erstattung des Festbeitrags.

§ 6.

Die Reihenfolge der innerhalb der einzelnen Klassen wett-streitenden Vereine wird durch das Los bestimmt. Bei dieser Verlosung, die am Sonntag, den 3. März 1907, nachmittags 2 Uhr, im Lokale „Zum goldenen Löwen“ stattfindet, ist die An-wesenheit eines beglaubigten Vertreters der wettstreitenden Vereine erwünscht; für nicht vertretene Vereine werden die Lose durch Mitglieder des Ausschusses gezogen.

§ 7.

Die durch das Los bestimmte Reihenfolge wird beim Wett-gefang streng eingehalten. Sollte ein Verein beim Aufrufe nicht anwesend sein, so wird er dem letztsingenden Vereine angereicht. Ist er dann noch nicht anwesend, so wird er vom Wettstreite ausgeschlossen.

§ 8.

Die Chöre müssen in der vom Komponisten vorgeschriebenen Tonart gesungen werden und ist für alle Vorträge tiefe Normal-stimmung maßgebend. Die Vereine haben zuerst den aufgegebenen, sodann den selbstgewählten Chor zu singen. Vereine, welche einen Chor anfangen und wieder absetzen, sind von dem weiteren Wett-bewerbe ausgeschlossen.

Die Herren Preisrichter werden für jede Abteilung durch das Los bestimmt, und die Namen derselben im Festbuche veröffentlicht.

§ 9.

Die Wertungen der Preisrichter im Klassensingen erfolgen nach Schloßers System in Durchpausschrift und wird nach statt-gehabtem Singen die Kopie derselben den Herren Vertretern der betreffenden Vereine in versiegeltem Briefumschlag eingehändigt. Der Empfänger hat diese Wertung hierauf unverweilt und unver-letzt in eine versiegelte Urne zu legen, die am Preisrichtertisch

aufgestellt ist. Nach der Weihe der Fahne werden die Vereine bekannt gegeben, welche zum höchsten Ehrensingen zugelassen sind. Nach dem Singen um den Preis Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wird die Urne entsiegelt und den Herren Vereinsvertretern ihre Kuverts zur Öffnung überreicht, wobei gleichzeitig die Preisverteilung stattfindet.

§ 10.

Zur Beurteilung sind folgende Momente maßgebend: 1. Tonreinheit, 2. Aussprache, 3. Rhythmik, 4. Dynamik, 5. Stimmenausgleichung, 6. Auffassung und 7. Schwierigkeit.

§ 11.

Wenn Sänger während des Wettsingens die Ruhe und Ordnung in dem betreffenden Lokale stören, so können sie und unter Umständen auch der Verein, dem sie angehören, von jeder Beteiligung ausgeschlossen werden.

§ 12.

Jeder Verein, der am Wettstreite teilnimmt, ist verpflichtet, den Festzug mitzumachen.

§ 13.

Vereine oder Deputationen, welche an dem Feste teilnehmen, haben unter denselben Bedingungen wie die wettstreitenden Vereine für jedes Mitglied Anspruch auf Sängerkarte und Festbuch, müssen sich jedoch gleichfalls mit ihrer Fahne am Festzuge beteiligen.

§ 14.

Jeder am Wettsingens sich beteiligende Verein erhält eine Erinnerungsmedaille. Allen preisgekrönten Vereinen werden auf die errungenen Preise künstlerische Diplome zugestellt.

§ 15.

Sämtliche Klassen singen am Sonntag, den 30. Juni, vormittags, zu der im Festbuch bestimmten Zeit in geschlossenen Räumen.

§ 16.

Die Herren Vorsitzenden und Dirigenten der wettstreitenden Vereine verbürgen sich mit ihrer Unterschrift auf dem Anmeldebogen für die über ihren Verein gemachten Mitteilungen; später sich ergebende Unrichtigkeiten haben eventuell den Ausschluß vom Wettstreite oder den Verlust der errungenen Preise zur Folge.

§ 17.

Der geschäftsführende Ausschuß behält sich vor, Abänderungen oder Ergänzungen vorstehender Bedingungen eintreten zu lassen, ist aber in diesem Falle verpflichtet, den am Wettstreite teilnehmenden Vereinen von den Abänderungen rechtzeitig Kenntnis zu geben.

§ 18.

Über etwaige Differenzen und über alle in diesen Bedingungen nicht vorgesehenen, streitigen Fälle entscheidet ein Schiedsgericht, dessen Urteil unabänderlich ist.

§ 19.

Etwaige Abänderungsanträge vorstehender Bedingungen kommen am Delegiertentag nur dann zur Verhandlung, wenn sie 14 Tage vorher schriftlich eingereicht werden.

§ 20.

Delegierte solcher Vereine, welche spätestens eine Stunde vor Beginn des Delegiertentages ihre Beiträge nicht entrichtet haben, sind von den Beratungen ausgeschlossen.

§ 21.

Beiliegenden Fragebogen wolle man bis spätestens 1. Januar 1907, sorgfältig ausgefertigt, an unsern Schriftführer, Herrn Martin Mann, einsenden.

§ 22.

Den aktiven Mitgliedern der wettstreitenden Vereine ist vor dem Vortrag ihrer Chöre während des Singens ihrer Klassenkonkurrenten der Aufenthalt in der Wettstreithalle untersagt.



Gesangs-Wettstreit am Sonntag, den 30. Juni 1907.

Klassen-Singen.

Klasse I.

umfassend schon bei früheren Wettstreiten preisgekrönte Vereine
von mehr als 40 Sängern.

Lokal: Festhalle.

Anfang: $\frac{1}{4}$ 10 Uhr vormittags.

Preise:

1. Preis: 200 Mk. in bar und silbervergoldete Medaille.
2. Preis: Ein silbervergoldeter Pokal, gestiftet von Herrn Bürgermeister Mann, Nackenheim.
3. Preis: Ein silbervergoldeter Weinfrug, gestiftet von Herrn Adjunkt Zimmermann, Nackenheim.
4. Preis: Ein silbervergoldeter Pokal, gestiftet von den Herren Ferd. Volkman und Kleinschmitt in Mainz.



5 wettstreitende Vereine.

1. „Kath. Gesang- und Leseverein“ **Rogheim.**
2. Gesangverein „Harmonie“ **Sechtsheim.**
3. „Mombacher Gesangverein“ **Mainz-Mombach.**
4. Gesangverein „Liedertafel“ **Kostheim.**
5. Männergesangverein „Erholung“ **Ludwigshafen.**

Aufgegebener Preis-Chor:

Waldesriede

von L. Kempfer.

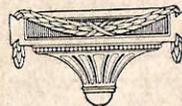
Kein Laut ringsum, nur durch die Blätter zieht
Zuweilen es wie ferne Vogellieder;
Zuweilen raschelt es im nahen Nied,
Zuweilen nur, dann wird es stille wieder.

Hier mohnt ein tiefer, reiner Gottesfrieden,
Es träumt mein Herz zur Kindheit sich zurück,
Und was sein Lebensschicksal ihm beschieden,
Hier klingt es aus in unermeßlich Glück.

O Waldesriede, wunderbares Walten!
Dereinst zu deines Zaubers Ehre zieht,
Wenn alle Weisen längst verhallten,
Durch meine Seele noch ein letztes Lied.

Ein letztes Lied, denk ich der Zeit der trauten,
Als ich beseligt deine Wonne trank,
Ein letztes Lied, wenn auch mit müden Lauten,
Wenn auch ein einzig Wort nur: „Habe Dank!“

Max Wetter.



„Kath. Gesang- und Leserverein“ — **Rorheim.**

Gegründet: 1870. Sängerschaft: 26. Errungene Preise: 9.
Präsident: Gg. Better-Better. Dirigent: Otto Karch, Hauptlehrer.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|--------------------|-------------------|------------------|------------------|
| Kapper, August | Humann, Franz | Andreas, Georg | Butsch, Andreas |
| Karch, Hugo | Lauer, Andreas | Karch, Wilhelm | Eisenhauer, Karl |
| Peter, Johannes | Schmitt, Philipp | Ofenloch, Johs. | Geiser, Jean |
| Schwarz, Bernh. | Schwilling, St. | Schmitt, Gg. Ad. | Herb, Bernhard |
| Bettermann, Ad. | Stoffleth, August | Trafer, Philipp | Trafer, Georg |
| Better-Better, Gg. | Winterkorn, Peter | Better, Franz. | Scherrer, Julius |
| | Karch, Fritz. | | Better, Joseph. |

Der Fahlmann.

Komp. von Wilh. Sturm.

Der Wildmann ritt vom Felsenschloß
Zu pirschen in dem Zirbelwald,
In reichem Goldschmuck Mann wie Roß
Und Waffen schimmern alsobald.

Er zog zur Mvierschlucht hinab,
Da glänzt es wie von Demantglut;
Dort saß mit ihrem Zauberstab
Die Elfin jung und hochgemut.

Sie hütet still am Wasserfall
Ihr schlankes Rehlein silberweiß,
Das Wasser rauscht wie Viederschall,
Die alten Bäume flüstern leis'.

Halli! Hallo! der Jäger blies,
Ein greller Blitz, der scharfe Speer
Das weiße Rehlein niederstieß!
Wie weint die Elfin da so sehr.

Sie schaut den Wildmann traurig an:
So bist du ewig hier verflucht,
Ein Fahlmann, bis gelöst der Bann,
Am Wasserfall der Mvierschlucht.

Ein Fahlmann, bis gelöst der Bann,
Ein Fahlmann, ein Fahlmann!
Am Wasserfall der Mvierschlucht.

„Harmonie“ — **Sechtsheim.**

Gegründet: 1873. Sängerschaft: 47. Errungene Preise: 4.
Präsident: Martin P. Reitz. Dirigent: P. Silbersdorf.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Böhmer, Ferd. | Bauer, Johann | Becker, Wilhelm | Bauer, Jakob Mik. |
| Engelschall, Nik. | Bork, Johann | Beismann, Franz | Beismann, Konr. |
| Heimbach, Peter | Buntschu, Seb. | Buntschu, Georg | Dreibus, Andreas |
| Kaltenbach, B. | Engelschall, Wilh. | Engelschall, Jakob | Müller, Ad. Joh. |
| Keim, Jakob | Hörner, Eugen | Fischer, August | Balzer, Jakob |
| Möller, Wilhelm | Lemb, Adam | Graber, Gottlieb | Bäyer, Wilhelm |
| Reitz, Jakob B. | Jäger, Jakob | Hofmann, Franz | Reitz, Martin Pius |
| Reitz, Wilhelm | Stenner, Ferd. | Kaltenbach, Joh. | Schäfer, Franz |
| Roos, Heinrich | Scheppler, Jakob | Möller, Johann | Schäfer, Fritz. |
| Selbert, Georg | Schmöker, Albin | Müller, Johann | |
| Schweibächer, V. | Schuch, Adam | Schneider, Barth. | |
| Schweibächer, V. | Schultheis, Bankr. | Schäfer, Valentin | |
| Scheppler, Jakob | Beith, Martin | | |

Der Fahlmann.

Von W. Sturm.

Der Wildmann ritt vom Felsenschloß
Zu pirschen in dem Zirbelwald,
In reichem Goldschmuck Mann wie Roß
Und Waffen schimmern alsobald.

Er zog zur Mvierschlucht hinab,
Da glänzt es wie von Demantglut;
Dort saß mit ihrem Zauberstab,
Die Elfin jung und hochgemut.

Sie hütet still am Wasserfall,
Ihr schlankes Rehlein silberweiß,
Das Wasser rauscht wie Viederschall,
Die alten Bäume flüstern leis.

Halli, hallo! der Jäger blies hallo!
Ein greller Blitz, der scharfe Speer
Das weiße Rehlein niederstieß —
Wie weint die Elfin da so sehr,

Sie schaut den Wildmann traurig an:
So bist du ewig hier verflucht,
Ein Fahlmann, bis gelöst der Bann,
Am Wasserfall der Mvierschlucht,
Ein Fahlmann, bis gelöst der Bann,
Ein Fahlmann, ein Fahlmann!
Am Wasserfall der Mvierschlucht.

„**Rombacher Gesangverein**“ — Mainz-Rombach.

Gegründet: 1878. Sängerschaft: 44. Errungene Preise: 5.

Präsident: Friedrich Lauzi. Dirigent: M. Hadebeil.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|--------------------|-------------------|--------------------|---------------------|
| Eppstein, Bernh. | Braunbeck, Herm. | Fleck, Peter | Brodbeck, Peter |
| Fleck, Georg | Helfer, Anton | Eppstein, Franz | Elzer, Heinrich |
| Herzer, Adam | Mumm, Heinrich | Gabel, Heinrich | Fleck, Nikolaus |
| Heim, Michael | Müth, Joseph | Helfer, Franz | Kirschner, Georg |
| Lauzi, Friedr. I. | Kirschner, M. | Helfer, Mich. | Leineweber, Joh. |
| Lauzi, Friedr. II. | Ott, Friedrich | Leicht, Franz | Ohl, Heinrich II. |
| Mühl, Chr. | Schier, Herm. I. | Müth, August | Schirmer, Nik. |
| Ohl, Heinrich I. | Schier, Herm. II. | Schier, Adolph | Schmidt, Gust. |
| Rechner, Moïse | Schirmer, Mich. | Schier, Herm. III. | Schneider, Peter J. |
| Schirmer, Otto | Weingärtner, Jak. | Schirmer, Wilh. | Winkes, Andreas |
| Schirmer, Franz | Schneider, Karl | Wolf, Friedr. | |
| Victor, August | | | |

Hoch empor.

Komp. von Curti

Hoch empor am Himmelsbogen
Sind die Sterne aufgezo-gen.
:: Welch ein heilig stiller Chor ::
Daß das Herz dir größer werde
Blicke von der kleinen Erde
:: Zu dem ew'gen Glanz empor. ::

Kannst du noch dein Auge senken
Deines armen Lebens denken
Und was irdisch dich betrübt.
Der den Flammentranz gewunden
Und dich selber wert gefunden
Ist ein Vater, der dich liebt.
Aus der Sterne Millionen,
Aus den Glanz erfüllten Zonen
Hat er seinen Thron erbaut.
Aus der Sterne Millionen,
Aus den Glanz erfüllten Zonen
Hat er seine Welt erbaut
:: Seiner Westen lichten Heere,
Seiner Sonnen Flammenmeere ::
Wandeln wo sein Auge schaut.

Seine Liebe spricht den Segen,
Daß auf ihren ew'gen Wegen
Nie sein Auge sie vergißt.
Allem Dasein, allem Leben
Hat er diesen Trost gegeben,
:: Halleluja ::: das du bist,
Hoch empor am Himmelsbogen
Sind die Sterne aufgezo-gen.

„**Liedertafel**“ — Kofenheim.

Gegründet: 1900. Sängerschaft: 64. Errungene Preise: 6.

Präsident: P. Seif. Dirigent: Müller.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|--------------------|---------------------|-------------------|
| Anspach, Ph. | Beckel, Ph. | Anspach, H. | Abt, Wilhelm |
| Dill, Peter | Elbert, Jakob | Berninger, Adam | Burkhard Andr. |
| Dill, Johann | Ettingshausen, J. | Cezane, Kaspar | Engel, Jakob |
| Diefenhardt, J. | Franz, Josef | Denker, Peter | Elbert, Valentin |
| Elbert, Stefan | Franz, August | Eckert, Franz | Eckert, Karl |
| Kaltenbach, Franz | Faß, Wendelin | Ettingshausen, N. | Elser, Paul |
| Schmitt, Ferd. | Hollerbach, Jakob | Krebs, Willibald | Gisler, Anton |
| Lehr, Heinrich | Krimmel, Ph. | König, Jean | Göttmann, Friedr. |
| Noll, Jakob | Petri, Jakob | Lehr, Friedrich | Haindl, Josef |
| Schrepfer, Ph. | Stefan, Konrad | Löffelholz, Bernh. | Hambach, Jean |
| Vogel, Julius | Stadtmüller, A. | Menkel, Franz | Haase, Walter |
| Zuckmaier, Gg. | Schuhmacher, G. I. | Seif, Peter | Lehr, Alfred |
| | Trumpheller, A. | Seif, Heinrich | Lampi, Baltin |
| | | Siebenhaar, Joh. | Ledyky, Georg |
| | | Schneider, Jean | Mehlinger, Jean |
| | | Schmitt, Anton | Mehlinger, Heinr. |
| | | Schulze, Alban | Menkel, Georg |
| | | Schuhmacher, G. II. | Wilhelm, Ludwig. |
| | | Wanner, Hans | |
| | | Wann, Franz | |
| | | Wilhelm, Heinrich. | |

Kaiser Friedrich III.

Komponiert von Mathieu Neumann.

Diese Begegnung zwischen König Oskar von Schweden und Kaiser Friedrich III. fand am 13. Juni 1888 (zwei Tage vor dem Tode) im Schlosse Friedrichskron (Neues Palais bei Potsdam) der Geburtsstätte und dem Lieblingsaufenthalt Kaiser Friedrich's statt.

König Oskar, von Mälar kommt er daher,
Fährt über den Sund, fährt über das Meer,

Nun sieht er die Küste, deutsches Land,
 Heide, Kiefer, Märkischen Sand,
 Und nun Aemmen und Schloß und Aleen,
 Er kommt, um den sterbenden Kaiser zu seh'n,
 Dem melden sie's: „König Oskar ist da!“
 Kaiser Friedrich wie suchend um sich sah;
 Ein leuchtend Bildnis hängt an der Wand,
 Sein Bildnis von Angelis Meisterhand,
 Orangeband, Orden, Helmbuschzier,
 Basenwälder Kürassier;
 Er blickt darauf hin und den Blick sie versteh'n:
 „So soll mich König Oskar seh'n.“
 Und sie legen ihm Koller und Kürass an,
 Aufrecht noch einmal der sterbende Mann,
 Aufrecht und hager und todesfahl —
 König Oskar tritt in den Marmorssaal;
 Sprechen will er, er kann es nicht,
 Ein Tränenstrom' seinem Aug' entbricht;
 Da steht sein Freund in des Jammers Joch,
 Gebrochen, und doch ein Kaiser noch,
 Den Pallasch zur Seite, den Helm in der Hand,
 Kaiser Friedrich vor König Oskar stand,
 Bild einst von Größe, Schönheit, Glück,
 Das ist das Letzte, das blieb zurück.“
 Stumm neigt sich der König und noch einmal
 Und nun zum dritten und — läßt den Saal.

Männer-Gesangverein „Erholung“ — Ludwigshafen.

Begründet: 1900. Sängerschaft: 43. Errungene Preise: 3.

Präsident: Ad. Kaiser. Dirigent: Hans Bausch.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| Breisch, Johann | Hütter, Daniel | Arzberger, Johann | Armigeon, Georg |
| Eppel, Ernst | Jahreis, Friedrich | Brauer, Peter | Berger, Friedrich |
| Georgi, Johann | Kaiser, Adam | Breisch, Georg | Denig, Josef |
| Hieronymus, Frh. | Kern, Theobald | Hoffmann, Franz | Genheimer, Heinr. |
| Hill, Heinrich | Kumpf, Ludwig | Hauth, Georg | Hagenbühler, Dan. |
| Kaiser, August | Lung, Philipp | Kern, Hans | Keuerleber, Wilh. |
| Kaiser, Emil | Milbig, Martin | Koch, Jakob | Lang, Wilhelm |
| Koch, Hans | Stiehler, Friedrich | Kumpf, Wilhelm | Volk, Wilhelm |
| Magin, Heinrich | Walz, Franz | Seib, Peter | Weßler, Gg. Christ. |
| Preis, Philipp | Weßler, Georg jun. | Weßler, Georg sen. | |
| Rocker, Friedrich | | | |
| Speichermann, F. | | | |
| Treusch, Wilhelm | | | |

Der junge Fährdrich.

Komp. von Christ. Schnyder.

Der junge hübsche Venner, der trägt die Fahne zum Kampf,
 Da bräunt ihm die Sonne die Wangen und auch der Pulverdampf.
 Und als er heimgekommen, wo's Schätzlein treu ihm blieb.
 Sie hat ihn geküßt und umhalsset und sprach zu ihm so lieb:

„Willkommen, du mein Trauter, wie hast du hohen Mut,
 Wie steh'n zu den feu'rigen Augen die braunen Wangen dir gut!
 Willkommen, du mein Trauter!“

Der junge hübsche Venner trägt wieder die Fahne zur Schlacht, —
 Da hat des Feindes Büchse die Wangen ihm bleich gemacht.
 Bleich, wie das Kreuz der Fahne, auf der er starb als Held,
 Im Herzen klappt die Wunde so rot, wie der Fahne Fels.
 Die Kameraden gaben ihm traurig das Grabgeleit,
 Doch wer mag's wohl vermelden zu Hause seiner Maid?!





Klasse II a.

umfassend schon bei früheren Wettstreiten preisgekrönte Vereine mit 25 bis 39 Sängern.

Pokal: Großherzogliche Weinbaudomänenhalle.

Anfang: $\frac{1}{4}$ 10 Uhr vormittags.

Preise:

1. Preis: 80 Mark in bar und silbervergoldete Medaille.
2. Preis: Ein silbervergoldeter Pokal, gestiftet von den Herren Ambros Zimmermann sen. und Ambros Zimmermann jr., Nackenheim.
3. Preis: Ein silbervergoldeter Pokal, gestiftet von Herrn Nikol. Schütterer, Nackenheim.
4. Preis: Eine Fahnenfchleife, gestiftet vom Krieger- und Soldatenverein, Nackenheim.
5. Preis: Ein Trinkhorn, gestiftet von Herrn Jakob Albrecht, Bodenheim.
6. Preis: Ein Kunstgegenstand.

8 wettstretende Vereine.

1. Gesangverein „Eintracht“ **Bischofsheim bei Mainz.**
2. „ „ „Liederfranz“ **Hochheim am Main.**
3. Gesangverein „Harmonie“ **Amöneburg.**
4. „ „ „Sängerbund“ **Erbach im Rheingau.**
5. Männergesangverein „Rheingold“ **Bingerbrück.**
6. Gesangverein „Sängerlust“ **Gernsheim.**
7. „ „ „Frohstun“ **Lang-Göns.**
8. Männergesangverein „Konfordia“ **Elville.**

222

Aufgegebener Preis-Chor:

Abendglocken.

Von Jos. Werth.

Abendglocken klingen,
Klingen sanft und sacht,
Wie mit Engelschwingen
Durch die stille Nacht.
Läuten wieder einen müden Tag zur Ruh'.
Ruh' auch Herz mit deinem Leid und Freuden du.
Laden doch die Glocken
Sanft dich himmelwärts,
Folg' dem süßen Locken,
Ruh' in Gott o Herz.

Stadelmann.



„Eintracht“ — Bischofsheim bei Mainz.

Begründet: 1897. Sängerschaft: 37. Errungene Preise: 2.

Präsident: Joh. Schmidt. Dirigent: Richard Simons.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|-----------------|-------------------|------------------|
| Barz, Wilhelm. | Arnold, Georg | Becker, Heinrich | Bernius, Wilh. |
| Griechbaum, H. | Böckner, Rasp. | Beller, Friedrich | Bisdorf, Friedr. |
| Fischer, Heinrich | Borgner, Adam | Diehl, Wilh. | Diehl, Peter. |
| Hanf, Jakob I. | May, Karl | Köhnlein, Heinr. | Hauf, Heinr. |
| Hanf, Jakob II. | Schmidt, Phil. | Krummeß, Gg. | Merten, Georg |
| Leoff, Peter | Lhon, H. | Mundschent, Joh. | Nestel, Franz |
| Mayer, Michael | Weber, Jakob | Neuhäusen, Ant. | Schmidt, Joh. |
| Naab, Jakob | Weller, Wilhelm | Neuhäusen, Joh. | Schmidt, Wilh. |
| Weller, Adam | | Schilling, Herm. | |
| | | Wehrich, Jul. | |
| | | Wüßt, Georg | |
| | | Wüßt, Jak. | |

Der Fahlmann.

Von W. Sturm.

Der Wildmann ritt vom Felsenschloß,
 Zu pirschen in dem Zirbelwald,
 In reichem Goldschmuck Mann wie Kofz
 Und Waffen schimmern allsobald.
 Er zog zur Aivierschlucht hinab,
 Da glänzt es wie von Demantglut
 Dort saß mit ihrem Zauberstab
 Die Elfin jung und hochgemut.
 Sie hütet still am Wasserfall
 Ihr schlankes Kehlein silberweiß,
 Das Wasser rauscht wie Lieberhall,
 Die alten Bäume flüstern leis.
 Hallo! Hallo! Der Jäger blies,
 Ein greller Blitz der scharfe Speer
 Das weiße Kehlein niederstieß. —
 Wie meint die Elfin da so sehr.
 Sie schaut den Wildmann traurig an:
 So bist du ewig hier verflucht,
 Ein Fahlmann, bis gelöst der Bann,
 Am Wasserfall der Aivierschlucht.

„Niederfranz“ — Hochheim a. Main.

Begründet: 1866. Sängerschaft: 34. Errungene Preise: 1.

Präsident: Peter Voller. Dirigent: Joh. Kullmann.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| Enders, Johann | Brunet, Philipp | Eckert, Johann | Kaus, Karl |
| Herpel, Conr. | Munck, Gustav | Hofmann, Johann | Klein, Franz |
| Krämer, Wilhelm | Munk, Peter I. | Hück, Johann | Merker, Adam |
| Kullmann, Martin | Petry, Josef | Kofzler, Johann | Munk, Heinrich |
| Munk, Joseph | Ramm, Heinrich | Merkel, Jakob | Munk, Jakob |
| Ramm, Johann | Ramm, Joseph | Merkel, Johann | Munk, Peter II. |
| Schmelz, Heinrich | Schulz, Franz | Schäfer, Heinrich | Schöckler, Philipp |
| Treber, Karl | Zehner, Joseph | Schäfer, Willi | Schumann, Urban |
| | | Schulz, Max | Steinbrech, Christ. |

Waldeinsamkeit.

Chor von Orth.

Im schattigen Haine am murmelnden Bach,
 So wonniglich träumend der Knabe lag.
 Es rauschten die Bäume manch' wunderbar Lied,
 Fern Glöckleins Klingen herüberzieht:
 Waldeinsamkeit; du wehst mir labend Kühlung zu,
 Du schläferst süß mein Herz zur Ruh',
 Mein Herz voll Leid, Waldeinsamkeit.

Es flötet die Nachtigall lieblichen Sang,
 So wonniglich, so sehnsuchtsbang.
 Noch rauschen die Bäume, noch murmelt der Quell,
 Noch tönt des Glöckleins Klingen so hell:
 Waldeinsamkeit; du wiegst mich ein in süßen Schmerz,
 Es denkt mein sehrend bebend Herz
 Der Teuren mein, Waldeinsamkeit.

„Harmonie“ — Amöneburg.

Begründet: 1898. Sängerschaft: 39. Errungene Preise: 4.

Präsident: W. Gasser. Dirigent: W. Hackebell.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|------------------|----------------|------------------|---------------|
| Barth, Ph. | Bank, R. | Hpmuth, A. | Caspary, P. |
| Geuser, R. | Drexler, R. | Pehl, A. | Dürolf, P. |
| Monsheimer, F. | Hüllgüsch, O. | Pehl, P. | Drexler, G. |
| Sirt, G. | Körner | Pehl, W. | Gasser, W. |
| Schmitt, A. | Monsheimer, F. | Schmidt, L. | Keuper, C. |
| Weber, L. | Monsheimer, O. | Schmidt, R. | Koth, Ph. |
| Weyershäuser, C. | Moritz, C. | Schuhmacher, F. | Reichwein, G. |
| Böbel, P. | Pehl, J. | Schneider, R. | Reichwein, J. |
| | Stöhlker, C. | Schöppler, R. | Schmidt, L. |
| | Schmitt, F. | Weyershäuser, C. | |
| | Zingel, P. | | |
| | Zimmermann, R. | | |

Morgenlied.

Komp. von Jul. Nitz.

Rein Stimmlein erschallt von allen in frühesten Morgenstund;
 Wie still ist's noch in den Hallen durch den weiten Waldesgrund.
 Ich stehe hoch über'm Tale, stille vor großer Luft,
 Und schau nach dem ersten Strahle, kühl schauernd in tiefster Brust.
 Wie sieht zu dieser Stunde so anders das Land herauf
 Nichts hör ich da in der Kunde als von fern der Ströme Lauf.
 Und ehe sich alle erhoben, des Tages Freuden und Weh,
 Will ich Herr Gott dich loben hier einsam in stiller Höh.
 Nun rauschen schon stärker die Wälder, Morgenlicht funkelt hinaus,
 Die Berge singt über den Feldern, schöne Erde nun wache auf.

„Sängerbund“ — Gröbich.

Begründet: 1889. Sängerschaft: 38. Errungene Preise: 2.

Präsident: Josef Jung. Dirigent: Jakob Weiß.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Abel, Jakob | Almeroth, Chr. | Dohn, Carl | Andres, Anton |
| Debus, Johann | Görner, Ant. | Erlewein, Otto | Basting, Aug. |
| Knittweis, Karl | Grebert, Theod. | Knittweis, Andr. | Jung, Josef |
| Kohlhaas, Ludw. | Koch, Jakob | Kempf, Phil. | Naschi, Ludwig |
| Kremer, Karl | Kremer, Jakob | Kremer, Georg | Necke, Nic. |
| Schmidt, Joh. | Mayer, Joh. | Lamm, Franz | Sahlheiser, Chr. |
| Walbeck, Jos. | Naschi, Karl | Lenkel, Joh. | Schmitt, Joh. |
| | Schmidt, Fritz | Busch, Balth. | Schneider, Joh. |
| | Schneider, Adam | Necke, Phil. | Weiß, Ludw. |
| | Weiß, Karl | Nohrmann, Adf. | |
| | | Weimar, Jos. | |
| | | Weiß, Aug. | |

Wie hab' ich sie geliebt.

Von Möhring.

Wie hab' ich sie geliebt,
 Doch ach! der süße Traum verschwand.
 Sie selber rief daraus mich wach,
 Leb wohl, mein Vaterland.
 Jetzt laß ich wiegen in der Flut
 Mich wieder in den Traum,
 Es küßt der Dzean mein Blut
 Mit seinem kalten Schaum.
 Noch einen letzten Blick
 Nach dir du blühn' der Heimatstrand,
 Grüß noch einmal mein Liebchen mir,
 Leb wohl, mein Vaterland!
 Doch nein, doch nein, ich kenne sie nicht mehr,
 Vergessen soll sie sein!
 Ich liebe dich, du weites Meer,
 Nun in die See hinein!

Männergesangverein „Rheingold“ — Bingerbrück.

Gegründet: 1905. Sängerschaft: 32. Errungene Preise: 1.

Präsident: Emil Wilbert. Dirigent: Casar Girsch.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|------------------|------------------|-------------------|----------------------|
| Buß, Johann | Beres, Johann | Engelhardt, Jakob | Berg, Heinrich |
| Berlep, Heinrich | Bach, Adolph | Malgus, Heinrich | Ranly, Franz |
| Gräff, Karl | Bender, Johann | Müller, Wilh. Aug | Servos, Eduard |
| Seckler, Johann | Distelrath, Karl | Morath, Anton | Wilbert, Friedr. I. |
| Neufang, Theodor | Harnecker, Andr. | Neu, Heinrich | Wilbert, Friedr. II. |
| Weirauch, Johann | Herrmann, Ludw. | Stumm, Adam | Winkelfein, Moritz |
| Boog, Jakob | Klick, Paul | Scherb, Christian | Weirauch, Heinrich |
| | Böhl, Ludwig | Walderbach, Andr. | Dpp, Peter |
| | Wilbert, Emil | | |

Ich kehre wieder.

Text von Elise May. Komp. von Jul. Wengert, Op. 16.

Es rief der Lenz ins Land hinein:

Erwach, erwach du schöne Welt!

Der Fink singt im Sonnenschein:

Heraus in Wald und Feld!

Nun ist es Zeit zum Wandern!

Was weinst du, Mägdelein?

Leb wohl, ich kehre wieder,

Dann bist du ewig mein!

Der goldne Sommer steigt zu Thal,

Die Myrten und die Rosen blühen;

Es singt im Hain die Nachtigall

Die süßen Liebesmelodien!

Wann wird er wieder kommen?

Klagt still ein Mägdelein.

Leb wohl, ich kehre wieder,

Dann bist du ewig mein!

Der Herbst zieht ein mit Jagdhornschall,

Er legt vom Baum das rote Blatt!

Nun treibt die Wandersburfschen all

Zurück zur lieben Heimatstadt!

Horch da am Brückentore.

Ein Singen klingt herein:

Grüß Gott ich kehre wieder,

Nun bist du ewig mein.

„Sängerlust“ — Gernsheim.

Gegründet: 1893. Sängerschaft: 33. Errungene Preise: 1.

Präsident: Friedrich. Dirigent: W. Müller.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| Geef, Karl | Friedrich, C. | Esfenfelder, Jak. | Christ, Johann |
| Hofmann, Adam | Geef, Jakob | Grull, Georg | Diehl, Johann |
| Müller, Georg V. | Heppert, Georg | Keusch, Jakob | Eisenhut, S. |
| Müller, Georg. | Kirn, Karl | Meister, Johann | Göhrisch, F. |
| Necker, Jakob | Kiffel, Ludwig | Meister, Theodor | Richtel, Phil. |
| Rasp, Jakob | Mettra, Adam | Metzger, Philipp | Maus, Andreas |
| Schäfer, Heinrich | Welter, Jakob | Reichmann, Jos. | Walther, Adam. |
| Wicklaus, Mich. | Wolpert, Peter | Röschner, Georg | |
| | | Schlett, C. | |
| | | Schneider, Peter | |

Deutsches Lied.

J. Pauli.

Alle, einer Mutter Kinder, ob sie ferne oder nah,
 Will beschützen, will beschirmen, stark und treu Germania.
 Was in deutscher Zunge redet, biet zum Bunde seine Hand,
 Überall, wo Deutsche wohnen, ist das deutsche Vaterland.

Deutsche Ehrlichkeit und Treue, waltet heut noch fort und fort,
 Und es gilt dem freien Manne noch des freien Mannes Wort.
 Offen Tun und kühnes Denken, schließt um uns ein festes Band,
 Wo sich freie Männer finden, ist das deutsche Vaterland.

Jeder Boden sei geheiligt, wo ein deutsches Wort erklingt,
 Wo man Sehnen in dem Herzen, schlichte deutsche Lieder singt.
 Da entbieten Liebesgrüße allen wir mit Herz und Hand,
 Wo der Heimat Weisen klingen, ist das deutsche Vaterland.

„Frohfinn“ — Lang-Göns.

Begründet: 1855. Sängerschaft: 35. Errungene Preise: 5.

Präsident: Velten. Dirigent: Schwinn.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|------------------|------------------|----------------|------------------|
| Ebel, Ad. | Boller, Heinrich | Arz, Heinrich | Boller, Kl. |
| Leicht, Heinrich | Bopf, W. | Brückel, Ad. | Brückel, Kl. Mt. |
| Schäfer, Johann | Heßlar, Kl. | Brückel, W. | Henrich, Joh. |
| Schmidt, Kl. | Müller, Ad. Ad. | Müller, Ad. | Henrich, W. |
| Velten, W. | Rudolph, Kl. | Müller, D. | Müller, Johann |
| Wenzel, Johann | Reusch, Mt. M. | Schmidt, W. | Kompf, Kl. |
| | Velten, Ad. | Texter, Johann | Kompf, Johann |
| | Wilhelm, Ad. | Zörs, Rich. | Spieß, Paul |
| | Wenzel, W. | | Weil, D. |
| | Zörs, W. | | Wenzel, Ad. Joh. |

Zu des Rheines Ufern.

Komp. von W. Stollewerk.

Zu des Rheines grünen Ufern locket Liebe, Lied und Lust,
 Alles, was das Herz begehret, füllet hier die frohe Brust.
 Süße Schätzchen, braun' und blonde, Auglein blau und sonnig hell,
 Edler Neben Wein im Römer, lacht dir lockiger Gesell.

Zu des Rheines grünen Ufern laßt uns liebe Brüder ziehn!
 Ach, das ist ein seltsam Sehnen nach den Nebenhügeln grün,
 Wo sich um die Burgruinen liebend treu der Efeu schlingt,
 Laufchen wir den Märchenliedern, die vom Fels die Lurley singt.

Zu des Rheines grünen Ufern laßt uns wallen fort und fort,
 An der Traube Saft uns laben und begrüßen Stadt und Ort.
 Laßt uns singen, lieberfüllet, dann der Sehnsucht uralte Lied:
 O wie wohl ist doch dem Herzen, drinnen Lust und Frohsinn blüht.

„Concordia“ — Eltville.

Begründet: 1902. Sängerschaft: 36. Errungene Preise: 1.

Präsident: Jean Trappel. Dirigent: Karl Reinhardt.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|--------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| Bender, Christian | Fleckenstein, Lud. | Braun, Heinrich | Bender, Peter |
| Flechner II., Frz. | Flechner, Aug. | Faßbinder, Jos. | Eichmann, Const. |
| Holland, Franz | Fittler, Peter | Flechner III., Frz. | Flechner, Sch. |
| Kaltenegger, Jean | Hübner, Heinr. | Holland, Gg. Jos. | Meckum, Jean |
| Nieth, Jakob | Kremer, Adam | Holland, Fritz | Mentges, Jos. |
| Nieth, Peter | Phillipp, Wilh. | Müller, Eberhard | Müller, August |
| Schwab, Jean | Nieth, Fritz | Offenstein, Jos. | Müller, Heinrich |
| Schwank, Adam | Trappel, Josef | Opfermann, Leonh. | Witterstein, Frz. |
| Trappel, Jean | Tröger, Kurt | | Witterstein, Peter |
| | | | Zeller, Albert |

Sonntagsmorgen.

Von Lothar Kempster.

Wie ein Gebet geht's durch die Weltensferne,
 Auf Berg und Tal ruht süßer Gottesfriede;
 Herr, der du thronst hoch über jedem Sterne,
 Nimm unsern frommen Gruß im deutschen Liede.

O laß in dieser feierlichen Stunde
 Sich Herz und Seele auf zum Himmel schwingen,
 Laß uns gemeinsam wie aus einem Munde
 Gott dem Allmächtigen unser Loblied singen.

Der du gepflanzt in uns're Brust die Liebe,
 Der du uns gabst für Lust und Leid die Töne,
 O blick' voll Gnade auf die Sänger nieder,
 Sie preisen dich, dein Werk und alles Schöne.





Klasse II b.

umfassend schon bei früheren Wettstreiten preisgekrönte Vereine mit 25 bis 39 Sängern.

Lokal: Großh. Weinbandomänenhalle.

Anfang gleich nach dem Klassensingen der Klasse II a.

Preise:

1. Preis: 80 Mark in bar und silbervergoldete Medaille.
2. Preis: Eine Weinbowle, gestiftet vom Kegellklub im „Schiff“ zu Nackenheim.
3. Preis: Ein silbervergoldeter Pokal, gestiftet von Herrn Peter Heerdt V., Nackenheim.
4. Preis: Zwei Blumenvasen, gestiftet v. Herrn Peter Schneider II., Nackenheim.
5. Preis: Ein silbervergoldeter Pokal, gestiftet von der Berger'schen Bierbrauerei Worms.
6. Preis: Ein Kunstgegenstand.

7 wettstreitende Vereine.

1. Gesangverein „Germania“ **Nieder-Saulheim.**
2. „ „ „Liederfranz“ **Trebur.**
3. „ „ „Sängerbund“ **Worms-Neuhausen.**
4. Männerchor „Schubert-Quartett“ **Darmstadt.**
5. Gesangverein „Einigkeit“ **Nieder-Zugelheim.**
6. „Männergesangverein“ **Sordheim.**
7. „Mainzer Männer-Quartett“ **Mainz.**

Aufgegebenener Preis-Chor wie Klasse II a.

Siehe Seite 51.

„Germania“ — Nieder-Saulheim.

Begründet: 1862. Sängerszahl: 34. Errungene Preise: 10.

Präsident: Nikolaus Diehl. Dirigent: Köhler.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|
| Bingenheimer, A. | Diehl, Georg | Bär, Nathan | Beß, Johann |
| Bloth, Georg | Kröhle, August | Bloth, Friedrich | Deiß, Johann |
| Diehl, Nikolaus | Münzenberger, J. | Blum, Johann | Kröhle, Gabriel |
| Fuchs, Johann | Münzenberger, K. | Braun, August | Kröhle, Philipp |
| Höfle, Franz | Oppenheimer, Gg. | Fölsy, Johann | Schmitt, Georg |
| Münzenberger, Ph. | Stuppert, Lorenz | Hannz, Philipp | Thoma, Johann |
| Reichert, Karl | Weinsheimer, Lud. | Harth, Heinrich | Thörle, Franz |
| | Zorn, Johann | Kröhle, Johann | Thörle, Jakob |
| | | Müller, Jakob | |
| | | Petry, Heinrich | |
| | | Reichert, Johann | |

Wenig begehrt ich im Leben.

Von Pöbberstky.

Wenig begehrt ich im Leben, wenig und doch so viel.
 Gütiger Gott, o wolle mir's geben bis an meiner Tage Ziel:
 Nüchtige Hand zu jeglichem Werke, das die Stunde mich schaffen heißt,
 Frischen Mut und freudige Stärke, klare Stirn und klaren Geist!
 All den Meinen, groß und kleine, rosige Wang' und ein lachend Aug'!
 Feuer im Herd, Brot im Schreine und ein Tröpflein Weins im Schlauch!
 Frieden im Haus und im Herzen Frieden und ein klingend Saitenspiel.
 Wenig begehrt ich hienieden, wenig und doch so viel!

Adolf Schults.

„Niedertrauz“ — Trebur.

Gegründet: 1876. Sängersahl: 36. Errungene Preise: 1.

Präsident: Peter Kraft II. Dirigent: Justus Lapp.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|---------------------|--------------------|------------------|-------------------|
| Erwald, Peter | Haus, Ludwig | Becker, Philipp | Becker, Daniel |
| Gärtner, Georg | Kämmerer, Georg | Daum, Daniel | Borngesser, Joh. |
| Herdt, Heinrich I. | Leich, Johannes | Jakobi, Heinrich | Borngesser, Phil. |
| Herdt, Heinrich II. | Lösch, Philipp | Krumb, Daniel | Claus, Christian |
| Roth, Zacharias | Mersheimer, Karl | Lösch, Friedrich | Claus, Daniel |
| Schmenger, Adam | Roth, Peter | Rödner, Johannes | Haus, Georg |
| Schmenger, Georg | Roth, Philipp | Röck, Peter | Herdt, Adam |
| Treber, Karl | Schrumpf, Heinrich | Treber, Wilhelm | Jakobi, Georg |
| Wedel, Heinrich | | Wedel, Johannes | Kolb, Christian |
| | | | Lösch, Wilhelm |

Mein Mütterlein.

Komp. von C. Kern.

Fern der Heimat denk' ich stille
Meiner Kindheit Paradies;
Ach, und schmerzlich muß ich weinen,
Daß ich es so schnell verließ.
Meine Seele fasset Trauer,
Sehnsucht schleicht ins Herz hinein:
O, wie gerne wär ich wieder,
Ach, bei dir, mein Mütterlein.

Wohl erblüh'n hier selten Blumen,
Schön im Morgenjonnensstrahl;
Ach, die wunderschönste Rose
Ließ ich in dem Heimattal.
An mein Herz sie treu zu schließen,
Möcht' ich in der Heimat sein:
O, wie gerne wär' ich wieder,
Ach, bei dir, mein Mütterlein.

Schwere Stunden werden kommen,
Ach, du gehst vielleicht zur Ruh;
Niemand in der letzten Stunde
Drückt dir die Augen zu.
Heißer Tränen Balsam lindern
Meiner Seele Dual und Pein:
O, wie gerne wär' ich wieder,
Ach, bei dir, mein Mütterlein.

„Sängerbund“ — Worms-Neuhausen.

Gegründet: 1892. Sängersahl: 37. Errungene Preise: 5.

Präsident: Nikolaus Stein. Dirigent: Laubinger.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|--------------------|------------------|-------------------|--------------------|
| Eller, Friedrich | Dagne, Ph. | Brückbauer, Karl | Brauer, Philipp |
| Feile, Andreas | Gispert, Adam | Enders, Heinrich | Brückbauer, Georg |
| Glattfelder, Wilh. | Hund, Philipp | Fuhrmann, Wilh. | Horle, Valentin |
| Goldesehr, Johann | Kieser, Valentin | Hohl, Fritz | Hellmeister, Jakob |
| Lenz, Karl I. | Mitsch, Philipp | Horle, Peter | Holz, Johann |
| Leidemer, Johann | Schwan, Leonhard | Horle, Josef | Müller, Peter |
| Michel, Anton | Schieß, Albert | Laut, Adam | Sattler, Ludwig |
| Meißner, Julius | Sayer, Georg. | Ortwein, Jakob | Stein, Nikolaus |
| Stein, Valentin | | Uhrig, Johann II. | Schall, Heinrich |
| Tissenmeier, Joh. | | | Uhrig, Heinrich. |

Jägerwerben.

Komp. von Jul. Wengert.

Der Wald erglänzet in grüner Pracht,
Zu frohem Leben ist alles erwacht:
O Mägdlein, sieh, die Welt ist so kalt;
Drum komm zu mir in den herrlichen Wald!
Dort im Waldschloß umrauscht von Tannengrün,
Soll der jungen Liebe Mai uns blühn!
Zur Hochzeit die Maiglöckchen läuten im Tal,
Und die Vöglein singen den Waldchoral!
In heiliger Andacht der Waldesdom steht,
Wenn die Wipfel rauschen ihr still Gebet!
Komm in den Wald!

Der Wald erglänzet in grüner Pracht,
Und drüber golden die Sonne lacht;
Zieh mit o Maid im goldenen Haar;
Es grüßt der Tann ja sein seligstes Paar,
Eine Fürstin im Walde sollst du sein,
Frisches Grün ums Haupt sei die Krone dein!
Und Waldmärchen rauscht dir der silberne Bach,
Und der Efen flüstern klingt Leise nach!
Der Ton meines Waldhorns wiegt abends dich ein:
Nur im Walde selig ja sollst du sein!
Komm in den Wald!

„Schubert-Quartett“ — Darmstadt.

Begründet: 1898. Sängersahl: 14. Errungene Preise: 11.

Präsident: Jakob Eich. Dirigent: Gustav Adam, Hofmusiker.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Müller, Wilh. | Lust, Ludwig | Knörzer, Wilh. | Gaus, Herm. |
| Sulzmann, Karl | Sulzmann, Emil | Kunz, Karl | Lersch, Ludw. |
| Tilly, Adam | Schmidt, Ch. | Eich, Heinrich | Eich, Jakob |
| | | Wenderoth, Ch. | Türpe, Curt |

Mein Mütterlein.

Von C. Kern.

Fern der Heimat denk' ich stille
Meiner Kindheit Paradies;
Ach, und schmerzlich muß ich weinen,
Daß ich es so schnell verließ.
Meine Seele fasset Trauer,
Sehnsucht schleicht ins Herz hinein:
O, wie gerne wär' ich wieder,
Ach, bei dir, mein Mütterlein!

Wohl erblüh'n hier felt'ne Blumen
Schön im Morgenjonnensstrahl;
Ach, die wunderschönste Rose
Ließ ich in dem Heimattal.
An mein Herz sie treu zu schließen,
Möcht' ich in der Heimat sein:
O, wie gerne wär' ich wieder,
Ach, bei dir, mein Mütterlein!

Schwere Stunden werden kommen,
Ach, du gehst vielleicht zur Ruh';
Niemand in der letzten Stunde
Drückt dir die Augen zu.
Heißer Tränen Balsam lindern
Meiner Seele Dual und Pein:
O, wie gerne wär' ich wieder,
Ach, bei dir, mein Mütterlein.

„Einigkeit“ — Nieder-Ingelheim.

Begründet: 1885. Sängersahl: 27. Errungene Preise: 9.

Präsident: Mich. Reifinger. Dirigent: J. Nieß.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-----------------|--------------------|-------------------|-----------------|
| Griebel, Joh. | Mhof, Heinrich | Biedenbender, Jr. | Bieger, Ant. |
| Rißel, Ad. | Ashwanden, Jos. | Bieger, Heinrich | Glabe, Math. |
| Kirchgeffer, L. | Ashwanden, Ch. | Bieger, Jakob | Mahr, Wilh. |
| Rußbaum, Gust. | Hilgert I., Wilh. | Hilgert, Karl | Struth, Friedr. |
| Reifinger, M. | Hilgert II., Wilh. | Hilgert, Phil. | Weigel, Ant. |
| Struth, Ant. | Schweikhard, Ch. | Hillesheimer, K. | Wüsthoff, Ludw. |
| Steinborn, Ph. | Stritter, Wilh. | Schreeb, Jak. A. | |

Frühlingsherold.

Von Wiesner.

Der Frühling ist mit leisem Flug durch Berg und Thal gezogen,
Und überall auf seinem Zug in farbenreichen Wogen
Durch Flur und Hain, so groß als klein,
In allen Landen die Blumen auferstanden.
So kam er auch zum jungen Wald, wo frische Tannen sprossen,
Die rosig grünen Knospen bald in neuer Pracht erschlossen.
Kling, Kling, herein! Frühling zieh' ein!
Die Blütenglocken läuten, durch den Wald den weiten.
Komm her, du goldene Schlüsselblume, du Lerchensporn und Weilchen.
Ihr sollt in diesem Königtum erglänzen nun ein Weilchen.
Ruckuck heran, Fink' schlage an.
Goldhähnchen, braune Meisen, singt eure alten Weisen.
Mach' auf, o Wald, dein grünes Tor, der Lenz kommt hergegangen,
Sichhörnchen zieht als Herold vor dem blütenreichen Prangen.
Trara, gebt acht, in Blütenpracht,
Mit Duft und Waldschalmai'en, zieht ein der junge Maien.

„Männer-Gesangverein“ — **Horchheim b. Worms.**

Begründet: 1855. Sängerschaft: 38. Errungene Preise: 3.

Präsident: Mathias Winkler. Dirigent: Ludwig.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|--------------------|--------------------|---------------------|-------------------|
| Ballas, Jakob | Brand, Philipp | Baaden, Jakob | Appelshäuser, Ad. |
| Hausmann, Karl | Rieser, Jean | Baaden, Valentin | Appelshäuser, M. |
| Sellmann, Johann | Leib, Jakob | Eichinger, Heinrich | Horn, Heinrich |
| Klock, Albert | Wachnig, Jakob | Hahn, Philipp | Lochbrunner, Karl |
| Lochbrunner, Phil. | Koll, Adam | Koll, Peter | Kempel, Georg |
| Löcher, Peter | Dfenloch, Bernhard | Rißberger, Johann | Kempel, Leonhard |
| Meier, Karl | Seeh, Karl | Schäfer, Wilhelm | Sproß, Jakob |
| Soldan, Jakob | Seiler, Philipp | Schmitt, Johann | Wimmers, Jakob I. |
| Winkler, Mathias | Schering, Wilh. | Seiler, Georg | Wimmers, Jak. II. |
| | Wolf, David | Seiler, Martin | |

Vom Rhein.

Von Max Bruch.

Wenn das Rheingold in der Sonne glüht,
 Und im Blüten schmuck das Ufer lacht,
 Jede Welle gold'ne Funken sprüht,
 Jedes Herz zu neuer Lust erwacht,
 Ferner Glockenklang
 Tönt vom Nebenhang
 Und im nahen Baum der Drossel Sang,
 In der Morgenglut
 Wie im Abendschein,
 O, wie wonnig ruht
 Sich's am grünen Rhein!

Stolze Burgen auf den Felsenhö'n,
 Blüh'nde Städte an des Stromes Rand,
 Munt're Gäste, Mädchen frisch und schön,
 Und ein volles, gutes Glas zur Hand,
 Schiffe, klein und groß
 Wiegt des Rheines Schoß
 Reißt das Herz von allen Sorgen los.
 In der Morgenglut
 Wie im Abendschein,
 O, wie wonnig ruht
 Sich's am grünen Rhein!

Glücklich, wer auf deiner Segensflur,
 Immer atmen darf, du heil'ger Rhein;
 Doch auch glücklich, wenn ein Kurzes nur
 Deine Zauber blüh'n ins Herz hinein,
 Holde Sehnsucht schreibt
 Tief sich ein und bleibt,
 Daß es immer wieder zu dir treibt.
 In der Morgenglut
 Wie im Abendschein,
 O, wie wonnig ruht
 Sich's am grünen Rhein!

„Mainzer Männer-Quartett“ — **Mainz.**

Begründet: 1893. Sängerschaft: 18. Errungene Preise: 4.

Präsident: B. Marschall. Dirigent: G. Reinhardt.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|---------------|------------------|------------------|---------------|
| Bayer, Jakob | Gillig, Peter | Dieß, Christoph | Barth, Jakob |
| Daum, Adam | Hubl, Philipp | Gillig, August | Enderß, Mich. |
| Gillig, Franz | Marschall, Balt. | Lang, Heinrich | Leicht, Karl |
| Wäll, Peter | Menges, Karl | Mair, Jean | Stork, Joh. |
| | Schäfer, Jean | Rousselot, Eugen | |

Alt-Heidelberg.

Komp. von Jos. Werth.

Alt-Heidelberg, du Feine,
 Du Stadt an Ehren reich,
 Am Neckar und am Rheine
 Rein' andre kommt dir gleich

Und kommt aus lindem Süden
 Der Frühling über's Land,
 So webt er dir aus Blüten
 Ein schimmernd Brautgewand.

Stadt fröhlicher Gesellen,
 An Weisheit schwer und Wein,
 Klar zieh'n des Stromes Wellen,
 Blauäuglein blitzen drein.

Auch mir stehst du geschrieben
Ins Herz gleich einer Braut,
Es klingt wie junges Lieben
Dein Name mir so traut.

Und stechen mich die Dornen
Und wird mir's drauß' zu kahl,
Gib' ich dem Ros die Spornen
Und reit ins Neckartal.



Klasse III.

umfassend mit einer Ausnahme schon bei früheren Wettstreiten
preisgekrönte Vereine mit weniger als 25 Sängern.

Lokal: Festhalle.

Anfang gleich nach dem Klassensingen der Klasse I.

Preise:

1. Preis: 50 Mark in bar und silbervergoldete Medaille.
2. Preis: Ein versilbertes Trinkhorn, gestiftet von der „Freiwilligen Feuerwehr“, Nackenheim.
3. Preis: Ein versilberter Weinkühler, gestiftet von Herrn Lehrer Gg. Mohr, Nackenheim.
4. Preis: Ein versilberter Becher, gestiftet von der Rheinischen Bierbrauerei, Mainz.

5 wettstreitende Vereine.

1. Gesangverein „Sängerlust“ **Nieder-Eschbach.**
2. „Cäcilia“ **Ober-Walluf.**
3. Gesangsquartett „Liederbund“ **Mainz.**
4. Gesangverein „Eintracht“ **Dorn-Dürkheim.**
5. „Silbersdorffsches Männerquartett“ **Mainz.**



Aufgegebener Preis-Chor:

O Rheinland, o Heimat, wie bist du so schön!

Von Jos. Werth.

O Rheinland, o Heimat, wie bist du so schön!
Wie locken das Herz deine rebgrünen Höh'n
Zum fröhlichen Wandern in wonniger Zeit,
Zum Rasten in heimlicher Einsamkeit.
Im traulichen Mühlgrund bei Quellengetön.
O Rheinland, o Heimat, wie bist du so schön!

O Rheinland, o Heimat wohl hat mir die Welt
Mit köstlichen Wundern die Seele geschwellt,
Die lachende Ferne erschloß ihre Pracht:
Doch hab ich in Liebe stets dein gedacht,
Im Traum sah winken die rheinischen Höh'n
O Rheinland, o Heimat, wie bist du so schön!

O Rheinland, dein Zauber bleibt ewig mir neu,
Drum lieb ich dich innig, dich lieb ich getreu,
Und kommt einst mein Stündlein, im Rheinland allein
In rheinischer Erde soll ruhn mein Schrein,
Wo Waldbögel jubeln auf duftigen Höh'n.
O Rheinland, o Heimat, wie bist du so schön!



„Sängerlust“ — Nieder-Eschbach.

Begründet 1892. Sängerezahl: 27. Errungene Preise: 0.
Präsident: Christian Heppner Dirigent: Philipp Künfel.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-----------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Gruber, Johann | Ehrlich, Siegmund | Becker, Johann | Fritzel, Wilhelm |
| Hef, Georg | Heppner, Christ. | Krug, Lorenz | Hef, Phil. |
| Heppner, Georg | Hef, Wilhelm | Pappert, Ludwig | Kester, Friedrich |
| Holz, Johann | Schäfer, Anton | Steinmey, Heinr. | Kessler, Karl |
| Ludwig, Georg | Zeber, Jakob II. | Kester, Adolf | Koch, Georg |
| Sauer, Heinrich | Zeber, Johann. | Walter, Lorenz | Steinmey, Karl |
| Seibold, Franz. | | Weber, Anton. | Zeber, Jakob III. |

Der Wald.

Komponiert von Karl Häfer.

O Wald, mit deinen duft'gen Zweigen,
Sei mir gegrüßt viel tausendmal!
Zu deinen Höhen will ich steigen
Und grüßen dich viel tausendmal!

In deinen Hallen will ich jagen
Von Lieb und Freiheit, Lebensmut,
Es soll vom Himmel wieder klingen
In heil'ger Luft und Andachtsglut!

In deinem Schatten will ich träumen,
Wie selig macht der Liebe Glück,
In deinen hoffnungsgrünen Räumen
Gibt Liebe auch die Lieb zurück!

In deinem Tempel will ich loben
Den Gott in seiner Herrlichkeit!
Dein ist die Kraft, mein Gott da droben,
Von nun an bis in Ewigkeit!

O Wald, mit deinen duft'gen Zweigen,
Sei mir gegrüßt viel tausendmal!
Zu deinen Höhen will ich steigen
Und grüßen dich viel tausendmal!

„Cäcilia“ — Ober-Walluf.

Begründet: 1895. Sängerschaft: 24. Errungene Preise: 5.

Präsident: Josef Weiland. Dirigent: Fr. Umstätter.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-----------------|----------------|------------------|--------------------|
| Eckhardt, Fritz | Hild, Hans | Mayer, Christian | Eichborn, Heinrich |
| Schmitt, Johann | Post, Alois | Mayer, Martin | Fechtig, Richard |
| Schmitt, Heinr. | Post, Ludwig | Post, Johann | Klunk, Sebastian |
| Weiland, Josef | Schnof, Ludwig | Scherer, Johann | Lauß, Johann |
| Weiland, Karl | Schweb, Johann | Umstätter, Fritz | Post, Josef |
| Weiland, Martin | | Weber, Alfons | Schnof, Peter |
| | | | Schweb, Philipp |

Abendfeier am Meere.

Komp. von Josef Werth.

Nun ruhen still die Bogen
 Und lautlos liegt das Meer,
 Blau wölbt sich weit im Bogen
 Der Himmel darüber her;
 Er schickt der Erde Frieden,
 Und wie er niedertaut,
 Erklingt es leise, leise
 In wunderbarer Weise:
 Salve Regina, Mutter des Herrn,
 Lob und Preis dir, o Morgenstern!
 Betend soll zu dieser Stunde
 Preisend strömen aus jeglichem Munde:
 Salve Regina, Mutter des Herrn.

Das Lied ist kaum verklungen,
 Es kam vom Himmel her,
 Wo es die Englein jungen
 Der Königin zur Ehr',
 Da hat im Fischerdorfe
 Der Kirchturm es erlauscht,
 Und laut läßt er die Glocken
 Hinzubeln in Frohlocken:
 Salve Regina 2c. 2c.

So klingt es durch die Lande
 Und über Berg und Tal,

Und laut vom Strand zum Strande
 Schallt es mit einem Mal;
 Aus allen Menschenherzen
 Strömt es mit Macht hervor,
 Empor zum Sternenkreise
 In feierlicher Weise:
 Salve Regina 2c. 2c.

„Gesangsquartett Viederbund“ — Mainz.

Begründet: 1897. Sängerschaft: 15. Errungene Preise: 4.

Präsident: Karl Hartung. Dirigent: Georg Touffaint.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|---------------|-------------------|-----------------|------------------|
| Braun, Georg | Hartung, Karl | Guth, Valentin | Bosch, Josef |
| Droste, Fritz | Keil, Wilhelm | Keune, Karl | Schanz, Heinrich |
| Spatz, Johann | Marshall, Joh. | Kirsch, Karl | Seib, Josef. |
| Stein, Ernst. | Schneider, Fritz. | Schütz, Johann. | |

Übers Jahr.

Komp. von Frank van der Stucken.

Übers Jahr mein Schatz, übers Jahr,
 Wenn die Rosen blüh'n im Garten,
 Dann kannst du mich erwarten,
 Dann schmück' dein bräutlich Haar,
 ∴ Übers Jahr, mein Schatz, ∴
 Übers Jahr, übers Jahr.

Und kehr ich nicht heim übers Jahr,
 Wenn der Kuckuckruf erklingen,
 ∴ Dann hat mich die See verschlungen, ∴
 Dann leb wohl mein Schatz auf immerdar,
 Dann leb wohl, leb wohl.

Und komm' ich zurück übers Jahr
 Und hat sich bewährt dein Lieben,
 Und bist du mir treu geblieben,
 Dann treten wir zum Altar,
 ∴ Übers Jahr, mein Schatz ∴
 Übers Jahr, übers Jahr.

„Eintracht“ — Dorn-Dürkheim.

Gegründet: 1885. Sängerschaft: 16. Errungene Preise: 11.

Präsident: J. P. Sander II. Dirigent: Wilhelm Will.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-----------------|--------------------|------------------|--------------------|
| Brand, Nikolaus | Jung, Jakob | Biegler, Otto | Gröhl, Adam |
| Emmert, Philipp | Reiß, Joh. | Giloth, Georg | Leib, Otto |
| Korb, Heinrich | Rösch, Jakob | Hamm, Pet. Jakob | Müller, Just. Pet. |
| Odenauer, Jakob | Sander, Just. Pet. | Seidel, Philipp | Steinfurth, Karl |

Wachsen mir Flügel.

Komp. von Max von Weinzierl.

Wachsen mir Flügel, über die Hügel
 Wollt ich mich schwingen zum Himmel entpor,
 Frei wie der Vogel die Wipfel ersteigen
 Und aus den grünen, dämmernden Zweigen
 Lustige Lieder schmetter'n im Chor.
 Schwebend im Bogen kam ich gezogen,
 Stolz wie der Falke im sonnigen Blau,
 Flink wie die Schwalbe wollt ich schweifen,
 Über die Gräser, die nickenden streifen,
 Rehen die Brust mir am blinkenden Tau.
 Frühe am Morgen, im Walde verborgen
 Weckt ich als Drossel den zögernden Tag.
 Möve vom Strande mit dir wollt ich fliegen,
 Mich auf den schäumenden Wogen zu wiegen,
 Lauschen des Meeres donnerndem Schlag.
 Aber, o Nachtigall, könnte ich überall
 Schlüpfen wie du von Ast zu Ast.
 Wüßt einen Strauch ich vor einsamer Hütten,
 Da hinein wollt ich in Tönen ich schütten,
 Grüße der Liebe und da hielt ich Raft.

„Silbersdorffsches Männerquartett“ — Mainz.

Gegründet: 1897. Sängerschaft: 14. Errungene Preise: 16.

Präsident: Fritz Beck. Dirigent: P. Silbersdorf.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Schulz, Karl | Burbaum, Franz | Jäth, Karl | Hausmann, Fritz |
| Scheppler, Martin | Christmann, Ferd. | Helm, Otto | Silbersdorf, Andr. |
| Unrath, Emil | Jäth, Georg | Silbersdorf, Adam | Wilhelm, Jean. |
| Würzburger, Jakob | | Silbersdorf, Otto | |

Seemannstreue!

Von Julius Wengert.

Das Meer jagt die Wellen zum Uferstrand,
 Die ziehenden Wogen springen! Hoïho!
 Dort jagt es ein Schiff auf den Sand:
 Wir müssen Hilfe bringen, wir müssen Hilfe bringen!
 Sohn, bleibe hier, die Mutter bittend spricht,
 Bleib hier mit deinen Gefährten!
 Den Bruder behielt schon das tückische Meer:
 Auch du wirst sein Opfer werden!
 Ein wahrer Seemann, o Mutter, kennt nur die Pflicht und nimmer Gefahren,
 Und einer wacht überm Sternenzelt, wird treuen Seemann bewahren!

Ein Boot saust vom schäumenden Ufer fort,
 Die eiligen Ruder knarren! Hoïho!
 Ihr Männer an sinkendem Bord:
 Lang sollt ihr nimmer harren, ihr sollt nicht lange harren!
 Lobt auch die See und zuckt das Firmament:
 Den Stern der Hoffnung seht blinken!
 Dem Tod in das Antlitz schauten wir oft:
 Auch heut soll der Tod nicht sinken!
 Den Blick zu Land nur, dort knieet und fleht die Mutter, grau schon an Haaren:
 Vater du überm Sternenzelt, wollest treuen Seemann bewahren!

Der Sturm heult und donnernd erbraust die Flut,
 Es gurgeln die Wasser die kalten! Hoïho!
 Wir zwangen mit fröhlichem Mut
 Keck all des Meers Gewalten, wir zwangen Meers Gewalten!
 Gruß, Mutter, dir! Wir kehren glücklich heim,
 Und sieh, die Botschaft ist Freude:
 Der Sohn, der so lang schon verschollen dir war,
 Er grüßt dich, gerettet heute!

Ein froher Aufschrei! Im Arme des Sohnes vergeß ich Gram und Gefahren.
 Doch einer wacht überm Sternenzelt, den treuen Seemann zu bewahren.



Klasse IV.

Vereine, welche noch keinen Preis errungen.

Lokal: Festhalle.

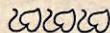
Anfang gleich nach dem Klassenfingen der Klasse III.

Preise:

1. Preis: Eine versilberte Weinbowle, gestiftet von den Festjungfrauen.
2. Preis: Ein silbervergoldeter Becher, gestiftet von Herrn Carl Gunderloch, Mainz.
3. Preis: Ein silbervergoldeter Pokal, gestiftet vom Turnverein Nackenheim.
4. Preis: Ein vernickelter Pokal, gestiftet von der Altminster-Brauerei, Mainz.

5 wettstreitende Vereine.

1. „Wolfsches Gesangsquartett“ Mainz.
2. Doppel-Quartett „Concordia“ Ober-Ramstadt.
3. „Männergesangverein II.“ Münster bei Dieburg.
4. „Sonntagverein“ Nieder-Roden.
5. Gesangverein „Harmonie“ Bodenheim.



Aufgegebener Preis=Chor:

Frühlingsruf.

Von Wilh. Sturm.

Es drängt mich hinaus in die strahlende Welt,
Wo der Ruf des Frühlings erschallt,
Willkommen du wogendes, duftgrünes Zelt,
Willkommen du fröhlicher Wald.
O hört ihr das monnige Rauschen und Weh'n,
Das Herzen und Seelen durchbringt?
Hell jubelst in Tälern auf Feldern und Höh'n
Das schwirret und jauchzet, das jauchzet und singt.

O ringe von Kummer und Sorgen dich los,
Wirf von dir, was hang dich bedrückt,
Es sinken ja Freuden dir rings in den Schoß
Fühl wieder dich froh und beglückt.
Viel Schätze der Himmel dir zollt,
Tau blitzet wie Edelgestein,
All überall streuet die Sonne ihr Gold
Und alles, ja alles ist dein.

Hinaus, hinaus drum in die strahlende Welt,
Wo der Ruf des Frühlings erschallt,
Willkommen du wogendes, duftgrünes Zelt,
Willkommen, du fröhlicher Wald.
Rings strahlet ja alles in funkelnder Pracht
Hell klingt es in Lustmelodein!
Das hebet die Seelen, das trägt sie mit Macht
Und führt sie zum Himmel hinein.



„Wolffsches Gesangsquartett“ — Mainz.

Gegründet: 1903. Sängerschaft: 20.

Präsident: Daniel Nischer Dirigent: K. Wolf.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-----------------|------------------|-----------------|------------------|
| Heeb, Jos. | Beh, Heinrich | Härtlein, F. H. | Becker, Wilhelm |
| Senkel, Johann | May, Christian | Higdorf, Konrad | Eckardt, Philipp |
| Keller, Otto | Mayer, Philipp | Pfister, Jakob | Grimmehl, A. |
| Neu, Nikolaus | Müller, Heinrich | Nischer, Otto | Schaffner, Adam |
| Nischer, Daniel | Nehren, Philipp | Traut, K. | Stork, Franz |

Waldeszuzflucht.

Von J. Werth.

Im Walde tief am Buchenhang zur stillen Mittagszeit
Vertönt im Traum der Vöglein Sang in duftiger Einsamkeit.
Die holden Blumen schlummern all und leise singt der
Wasserfall dem Tale zu.

Der Sonnenstrahlen gold'nes Licht, durchzittert Baum und Strauch,
Ein Nispeln durch die Zweige bricht, gleich wie ein Traumeshauch,
Ein Lüftchen schwebt dem Moose zu, als suchts im Grünen sanfte Ruh,
Und holden Traum.

O, Laubversteck noch unentweicht, du Zuflucht süßer Einsamkeit,
Wo stille, stille lauscht das Reh, du stillst, du stillst des Lebens Weh,
Wo rings die Blumen träumen all und leise singt der Wasserfall:
Dort ist die Ruh.

Im Walde tief am Buchenhang, dort laßt mich schlafen ein,
Ich will im Wald, in Duft und Sang einft still vergessen sein.
Wo holde, bunte Blumen stehn, dort will ich stille, still vergehn
Verweh'n mit Blüt' und Blatt.

Im Walde tief am Buchenhang, da laßt mich schlafen ein,
Im Walde tief am Buchenhang, dort ist die Ruh.

Doppel-Quartett „Concordia“ — Ober-Ramstadt.

Gegründet: 1905. Sängerschaft: 16.

Präsident: Chr. Weber VIII. Dirigent: G. Württenberger.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Kehr, Heinrich | Burger, Adam | Büchner, Karl | Göbel, Wilhelm |
| Scholderer, Fr. | Hofmann, Heinrich | Nieder, Georg | Herdt, Adam |
| Württemberg, Ad. | Nieder, Philipp | Weber, Christian | Kehr, Georg |
| Württemberg, Pt. | Job, Adolf | Weber, Peter | Scholderer, Jakob |

O, ewig schöne Maienzeit.

Gedicht von Jul. Gersdorff.

Geschmückt mit Blüten, Licht und hold sind Ager, Wiesen, Au und Feld,
Und märchenhaft im Sonnengold enthüllt sich Gottes Wunderwelt.
Mit Jubel aus den Zweigen klingt ein Lied, das jedes Vöglein singt:
„O, ewig schöne Maienzeit, der Erde Paradies,
Dem Herzen schenkst du Seligkeit, o Liebetraum, so süß!“

Das Veilchen blüht aus erstem Grün und hebt empör das Köpfschen sacht,
Es sieht der Frühlingskinder Blüh'n, kaum ahnend all die Wunderpracht.
Und lieblich tönt am Buchenhang der Nachtigallen Liebesang:
„O, ewig schöne Maienzeit, der Erde Paradies,
Dem Herzen schenkst du Seligkeit, o Liebetraum, so süß!“

Wo hold ein Nöslein auferblüht, sich träumend wiegt am grünen Strauch,
Da weht aus fernem Land darüber hin der Frühlingshauch.
Es zieht in jede Menschenbrust und jubeln muß sie voller Lust:
„O, ewig schöne Maienzeit, der Erde Paradies,
Dem Herzen schenkst du Seligkeit, o Liebetraum, so süß!“

„Männergesangverein II“ — Münster b. Dieburg.

Gegründet: 1901. Sängerschaft: 45.

Präsident: Franz Joseph Luther. Dirigent: Pet. Jos. Wilz.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Beck, Andreas | Barth, Heinrich | Beißler, Jak. Herm. | Bonifer, Emrich S. |
| Bonifer, Balth. | Bonifer, Joh. Ph. | Christ, Mich. Lud. | Braun, Heinrich A. |
| Dony, Heinrich | Christ, Joh. Adam | Frühwein, Jak. W. | Haus, August Walt. |
| Döppler, Phil. | Finger, Jakob | Frühwein, Gg. W. | Haus, Mich. Mloys |
| Göbel, Georg | Gehrhold, Heinrich | Haus, Joh. Herm. | Hekwolf, Frz. Ad. |
| Haus, Michael | Lehr, Friedr. Wilh. | Luther, Joh. Ernst | Herd, Balthasar |
| Hekwolf, Johann | Roßkopf, Gg. Mich. | Luther, Georg Jos. | Löbzig, Franz Herm. |
| Hekwolf, St. Leb. | Roßkopf, Nikolaus | Löbzig, Mich. Ferd. | Roßkopf, Mloys J. |
| Luther, Frz. Jos. | Ulsheimer, Michael | Sunderleith, M. K. | Ruhmann, C. Gabr. |
| Thomas, Michel | Werner, Georg | Schledt, M. Gottfr. | |
| Ulrich, Nikolaus | Werner, Karl | Werner, M. Mloys | |
| | | Witzel, Joh. Anton | |

Der Steuermann.

Von Julius Wengert.

Der Sturmwind pfeift und jagt das Meer,
Die Möve steigt auf und nieder,
Im kleinen Häuschen am Dänenstrand
Die Mutter singt Wiegenlieder.

Schlaf sacht und lind,
Mein liebes Kind,
Und träume selig und süß
Vom Paradies.

Es kracht der Bug vom schwanken Schiff,
Der Gisch spritzt über die Planken,
Doch dort am Steuer der Vater steht,
Ein Felsen, der nie wird wanken.

Bald küßt ich lind
Mein liebes Kind;
Es träumt so süß
Vom Paradies.

Ein lauter Schrei! es stürzt der Mast!
Lebt wohl, ich seh euch nicht wieder!
Die Mutter wartet, doch nie kehrt heim
Der Vater und hört die Lieder.

Schlaf sacht und lind,
Mein liebes Kind,
Und träume selig und süß
Vom Paradies.

„Sonntagsverein“ — Nieder-Roden.

Gegründet: 1876. Sängerschaft: 54.

Präsident: Philipp Roser. Dirigent: M. Sahn.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|--------------------|--------------------|----------------------|--------------------|
| Brenker, Richard | Gotta, Adam | Brandt, Jean | Eberhard, Peter |
| Gembs, Philipp | Keller, Christian | Jäger, Hermann | Hartig, Chr. |
| Jäger, Christian | Keller, Franz | Keller, Jakob | Hartig, Leonhard |
| Jonas, Konrad | Klarmann, Pet. J. | Keller, Jos. Philipp | Jäger, Mik. |
| Roser, Rilian | Kofer, Jakob | Keller, Philipp | Jäger, Johann |
| Manus, Wendlin | Kofer, Philipp | Legel, Chr. | Keller, Moies |
| Reichenbach, Franz | Manus, Franz | Reichenbach, Chr. | Kofer, Johann |
| Reichenbach, Joh. | Manus, Leonhard | Reichenbach, Phil. | Majer, Franz |
| Reichenbach, Phil. | Reichenbach, Adam | Röhrig, Kaspar | Majer, Johann |
| Roth, Johann | Rückert, Christian | Rupp, Johann | Reichenbach, Franz |
| Weiland, Phil. I. | Sattler, Peter | Schüler, Adam | Siegler, Johann |
| Weiland, Phil. II. | Weiland, Christian | Träger, Leonhard | Wade, Michael |
| | Weiland, Josef | Weiland, David | Weiland, Peter. |
| | Weiland, Philipp | Weiland, Peter | |
| | | Weiland, Philipp | |

Heimkehr.

Von J. Pauli.

Ein Bursche zog müde zum Tor herein,
Sein Liebchen stand unter der Thür,
Versprachst mir doch ewig mein eigen zu sein
Und nahnst einen anderen dir,
Versprachst mir doch ewig mein eigen zu sein
Und nahnst einen anderen dir?

Wohl hab ich geseffen manch lange Nacht,
Und habe den Schlaf verweint,
Doch niemand hat mir die Kunde gebracht,
Daß du es noch gut gemeint,
Doch niemand hat mir die Kunde gebracht,
Daß du es noch gut gemeint.

Da ist für mich kein Bleiben je kund,
 Da ist für mich kein Bleiben je kund,
 Leb wohl drum, Liebchen, ade,
 Leb wohl drum, Liebchen, ade!
 Bin wandermüde, bin todeswund,
 Mir ist es zum Sterben weh.

Am Weiher ein Flüstern im Weidengezweig,
 Es spiegelt der Mond sich so rot,
 Am Grunde da liegen zwei Liebesleut
 Verschlungen, starr und tot,
 Am Grunde da liegen zwei Liebesleut
 Verschlungen, starr und tot.

„**Harmonie**“ — **Bodenheim.**

Gegründet: 1905. Sängerszahl: 17.

Präsident: Heinrich Ludwig Sauer. Dirigent: M. Lambertsh.

| I. Tenor. | II. Tenor. | I. Baß. | II. Baß. |
|------------------|--------------------|------------------|------------------|
| Blasius, Philipp | Haub, Heinrich | Becker, Heinrich | Fell, Konrad |
| Lenz, Philipp | Kirch, Mathias | Buche, Benedikt | Kellermann, Karl |
| Schnabel, Wilh. | Belz, Joseph | Reinhardt, Jean | Rögler, Heinrich |
| | Siegling, Heinrich | Schneider, Herm. | Sauer, G. Ph. |
| | | Walluf, Konrad | Sauer, H. Ludwig |

Finkenschlag.

Von Gottfried Angerer.

Heidi! Heidi! Heidi! Heidi! Heidi!
 Auf jungem Tannensproß der Bergfink singt und träumt,
 Er saß in einem Zauberschloß, vom schönsten Wald umsäumt,
 In einem Zauberschloß, vom schönsten Wald umsäumt,
 Und über Schloß und Wipfel fein wölbt sich ein Himmel klar,
 Weit flutet Frühlingssonnenschein, lichtgoldner, wunderbar!

Da horch! Da horch! Da horch! Da horch! Da horch!
 Klang's nicht wie Finkenschlag fernab und wieder nah?
 Hast du geträumt am hellen Tag die Frühlingszeit sei da?
 — sei da?

Der liebe Südwind brause laut durch's wogende Geäst
 Und eine kleine süße Braut flög' mit dir um dein Nest?

Wach auf! Ruft's durch den Tannenwald, wach auf! in Berg und Tal,
 Es naht der Frühling alsobald aus goldnem Himmelsaal;
 Er weckt die stillen Träumer all in seinem Zauberschloß.
 Der Bergfink schlägt mit hellem Schall, der Bergfink schlägt mit hellem Schall.
 Mit hellem, hellem Schall auf jungem Tannensproß,
 Mit hellem Schall auf jungem Sproß! Wach auf! Wach auf!





Ehrenpreise:

- Klasse I: Eine silbervergoldete Fruchtschale, gestiftet von der Gemeinde Nackenheim.
- Klasse II a: Eine versilberte Weinbowle mit 12 Gläsern, gestiftet vom Gesangverein „Cäcilia“, Nackenheim.
- Klasse II b: Eine versilberte Weinbowle, gestiftet von der „Mittwochsgesellschaft“ im Löwen zu Nackenheim.
- Klasse III: Ein versilberter Weinkühler, gestiftet von der Metallkapselabrik zu Nackenheim.
- Klasse IV: Eine Fahnenfchleife, gestiftet von dem „Spar- und Vergnügungsverein“, Nackenheim.

Ehrenpreis Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein.

Außer den bereits angeführten Preisen und Ehrenpreisen wurden dem festgebenden Verein Geldspenden zur Verfügung gestellt von:

- Frau Dr. Baz Wtw.
Herrn Lehrer Peter Adam Braun.
Herrn Wilhelm Grünewald.
Herrn Bernhard Herdt III.
Herrn Friedrich Herdt.
Herrn Leonhard Herdt.
Herrn Johann Kerz.

- Herrn Martin Kerz II.
Herrn Thaddäus Kullmann.
Frau Jakob Sans Wtw.
Frau Karl Sans Wtw.
Herrn Philipp Martin Schneider III.
Frau Philipp Schneider VI. Wtw.
Herrn Gg. Paul Schneider II.
Frau Thaddäus Schneider Wtw.
Herrn Jakob Unkelhäuser.

Deputationen:

- Gesangverein „Konfordia“, Bodenheim.
Gesangverein „Einigkeit“, Weifenau.



Fahrplan.

Abfahrt der Züge in Nackenheim.

a. Richtung Mainz-Worms:

4⁴⁹, 6¹⁶, 8²⁷, 9³⁸, 11⁵¹, 12³⁶, 1⁴⁷, 3⁵², 6⁰⁴, 7⁰⁶, 8¹⁸, 9³⁹, 11²⁴.

b. Richtung Worms-Mainz:

4⁵⁷, 5⁵¹, 7⁰⁴, 8³⁷, 10²⁰, 1⁰¹, 1³³, 1⁴⁶, 3⁴⁷, 6⁰¹, 6^{59*}, 7⁰⁷, 7⁵⁸, 9^{11*}, 11⁴⁰.

*) Nur Sonn- und Feiertags.

Triebwagenfahrten.

Abfahrt der Wagen in Nackenheim.

a. Richtung Mainz-Dppenheim:

5¹⁶, 11⁰¹, 3¹³, 7⁴⁶.

b. Richtung Dppenheim-Mainz:

6³⁸, 11⁵⁵, 4⁴⁸, 10⁰⁸.



Preiswürdigster Möbelverkauf
in Mainz

8 Weintorstrasse 8
Möbelfabrik Schüddekopf

Divans von Mk. 56 an
Salongarnituren in Seide und Plüsch
von Mk. 145 an

ca. 30 kompl. Schlafzimmer
hell und dunkel
von Mk. 185 bis Mk. 800

— einzelne Bettstellen —
circa 30

Küchen- und Kleiderschränke
von Mk. 22 an

ferner eine grosse Partie

Büffets, Tische, Stühle etc.
bedeutend im Preise reduziert.

Lieferung loco franko ins Haus.

Karl Böhmer · Alzey

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
und Geräte. ☎ Fernsprecher No. 14

Adresse für Briefe und Telegramme:
Maschinenfabrik Böhmer

Größtes und ältestes Geschäft
dieser Art in Hessen und der Pfalz
empfiehlt

Rud. Sack's Pflüge aller Art und Sämaschinen
ferner: Eggen, Walzen, Düngertreuer, Feder-
zinkengrubber, Exstirpatoren, Wieseneggen · ·
Allein-Vertrieb der Deering-Erntemaschinen,
Deering-Mähmaschine Modell 1906, Selbstleger
und Binder, Pferderechen u. Heuwender, Rüben-
schneider, Futterschneidmaschinen, Putzmühlen,
Schrotmühlen, Dreschmaschinen, Trieurs, Del-
kuchenbrecher, Futterdämpfer, Dezimalwaagen,
Diehwaagen, Waschmaschinen und Jauchefässer

SSZ

Apollo-Milchseparatoren, beste Milchenträhmungs-
maschinen, tausendfach be-
währt und erprobt von Mk. 100.— an, Buttermaschinen,
Butterknetter, Käsepressen, Milchkannen ◊◊◊◊◊◊◊◊

SSZ

Wein- und Obstbaugeräte in größter Auswahl wie: Trauben-
mühlen, Rundkeltern, hydraul. Pressen, Weinpumpen, Schläuche,
Krahnen, Obstmühlen, Weinbergspflüge, Faszwinden, Butten,
Stühen etc. etc. Fahrbare Federich-Spritzen, Heu- und Ge-
treibeaufzüge, D.-R.-G.-M. Automatische Selbsttränkeanlagen.

Kataloge gratis und frei.



Bernh. Heerdt III.

Nackenheim

Mainzerstraße Nr. 153.

◊◊◊◊

Weinwirtschaft

empfiehlt einen guten Schoppen

Nackenheimer

sowie eine gute bürgerliche Küche.



Sattler, Tapezierer

und

:: Imker ::

empfehle mich in allen in diesem Fache

:: vorkommenden Arbeiten. ::



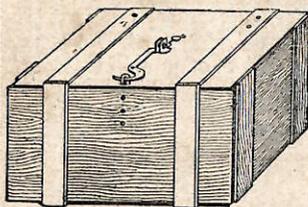
Nikolaus Schütterer
 Weingutsbesitzer und Weinhandlung
 Nackenheim am Rhein.

Empfehle meine
Ia. Nackenheimer
 Weiß- und Rotweine.
 Verlandt in Gebinden von
 25 Liter an.

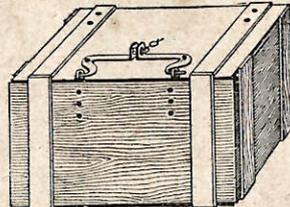


Weinkisten mit Verschluss
 D. R. P. 87441.

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der Verschlusskisten.



Eingeführt
 von der
 Königl.
 Preuss.
 Militär-
 verwaltung.



Prämiert Industrie- und Gewerbeausstellung Düsseldorf 1902. • Ehrendiplom Weinbau-
 Kongress Mainz 1903. • Silberne Medaille Internationale Obstausstellung Düsseldorf 1904.

Goldene Medaille Ausstellung f. d. Gastwirtsgewerbe Köln 1906.

Unerreicht an Einfachheit, unverwundlich stark und vorzüglich bewährt,

worüber zahlreiche Anerkennungsschreiben erster Firmen.

Die Patentverschlüsse werden auch lose mit allem Zubehör abgegeben.
 Verlangen Sie Preisliste vom Patentinhaber:

Ehr. Wilh. Frisch, Kistenfabrik, Köln-Sülz.

Korken-Fabrik
 von
Eichhorn & Mester
 Dernbach i. Thür.
 Spezialität: Weinkorke.

Wirtschaft „Zum Ratskeller“

von
Sebastian Siegling, Bodenheim a. Rh.
 empfiehlt
 einen guten Schoppen Bodenheimer Wein. Eigenes Gewächs
 sowie ein gutes Glas Altmünster-Bier.
 Altbekannte gute Küche. Aufmerkkame Bedienung

Jacob Fitting
 Korb-gasse 5 MAINZ 5 Korb-gasse

Grösstes Lager
 in
 deutschen,
 englischen
 und
 Wiener



**Filz-
 Hüten**
 in den
 neuesten Formen
 und Farben

sowie
 Seidenhüte (Cylinder) Chapeau-Claques.

Mützen

in allen erdenklichen Stoffen und Façons.

Hüte u. Mützen nach Mass werden schnellst. angefertigt, sowie
 alle in dieses Fach einschl. Reparaturen prompt und billigst ausgeführt
 Spezialität in Sport-Mützen. Billigste Preise. Reelle Bedienung

Gasthaus zum Ritter Friedrich Becker

Langgasse 30 Nierstein a. Rh. Langgasse 30
empfiehlt seine neu eingerichteten Fremdenzimmer.

Spezialität:



Naturweinverzäpf

zum Teil eigenes Wachstum.



Eigene Schlachtere.

Guten bürgerlichen Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung.

Grosser Saal für Vereine — sowie schöne Kegelbahn.

Sie kaufen vorteilhaft

Manufaktur- und Modewaren
Weißwaren, alle Ausstattungsartikel
Herren- und Damen-Konfektion
Schuhe und Stiefel

bei

Leopold Wolf Nierstein
am Rhein
Rheinstrasse 7.

Eugen Roh

Uhrmacher, Goldarbeiter und Feinmechaniker

vis-à-vis
dem Bahnhof

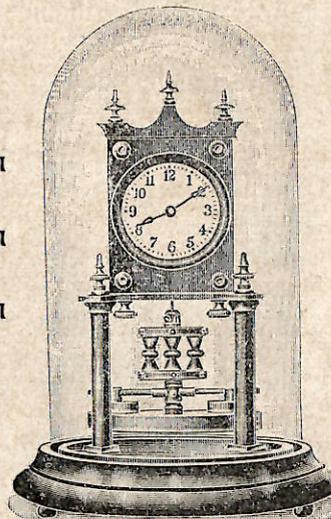
Bodenheim a. Rh.

vis-à-vis
dem Bahnhof

**Taschen-
Uhren**

- in Gold
v. 20 Mk. an
- in Silber
v. 12 Mk. an
- in Stahl
v. 10 Mk. an
- in Metall
v. 8 Mk. an

**Garantie
3 Jahre.**



**Gold-
Waren**

in jeder
Preislage.

**Haus- und
Tafeluhren
Regulateuren
Stand-
und Wecker-
Uhren
modernen Styls.**

Fahrräder u. Nähmaschinen

Weitgehendste Garantie bei den billigsten Konkurrenzpreisen

Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silber-
waren, Fahrräder u. Näh-
maschinen werden prompt, sauber und billig in eigener
Werkstätte ausgeführt.

Für saubere und gewissenhafte Arbeit bürgt meine lang-
jährige praktische Tätigkeit im In- und Ausland.

Weinrestaurant zum Jägerschloß

am Schloßplatz Mainz am Schloßplatz

Inhaber: Ernst Jung.

Empfehl't **prima Weine** aus allen Lagen,

darunter Original-Flaschenweine
aus der Großh. Hess. Weinbaudomäne

sowie **prima Biere**

Anerkannt

vorzügliche Küche



:: Schönes neues Lokal ::
Ausstattung deselben ist sehenswert.

Koch, Maas & Heumann

Pferdehandlung Gau-Odernheim.

Lager von ca. 40 Stück

Belgiger und Norddeutscher Pferde
und Fohlen

darunter mehrere Gespanne.



Manufaktur- und Ausstattungsgeschäft
Eigene Betten- und Wäschefabrikation

J. Lang Firma **A. Kuhn**

Löhrstrasse 23 MAINZ Löhrstrasse 23

Lieferung und Anfertigung nur solider Waren
zu billigsten Preisen. **Fahnenfabrikation.**

(Mein Ueberlandfuhrwerk verkauft zu gleich billigen Preisen wie
das Hauptgeschäft.)

Telephon Nr. 2227

Mainzer Korbwarenhaus

Grösstes Spezialgeschäft

für

Kinderwagen Leiterwagen

sowie

Sport-, Liege- und Sitzwagen

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Kinderstühle zum Hoch u. Niederstellen.

Korbwaren

Reise- und Waschkörbe, viereckig u. oval, Flaschen-,
Markt- u. Haushaltungskörbe, sowie Brillant-Patent-
Klappstühle, Rohrsessel, Blumentische
nebst aller in das Fach einschlagenden Artikel.

Reparatur-Werkstätte im Hause.

Reelle und aufmerksame Bedienung.

Georg Schneider

Mailandsgasse 7 MAINZ Mailandsgasse 7

Ecke Seiler- und Mailandsgasse, nahe am Markt.

Man bittet höflichst, genau auf die Firma zu achten.

Georg Reichardt jr.

Nierstein a. Rh.

Ryanisier-Anstalt

Holz und Kohlen

en gros und en detail

Restauration „Petersburg“

Inhaber: Johann Metzler

Petersstrasse 1¹/₁₀ **MAINZ** Petersstrasse 1¹/₁₀

empfehl't ein vorzügliches Glas

Wiesbadener Germania-Bier

hell und dunkel

Glas 10 Pfg.

Glas 10 Pfg.

Ferner einen vorzüglichen Schoppen

Nackenheimers Wein.

Eigene Schlachtereie.

Guten bürgerlichen Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung.

Paul Sans IV.

Nackenheim am Rhein
größtes Geschäft am Platze.

Kolonial- u. Materialwaren,
Drogen

Kurz- und Wollwaren

Campan, Glaswaren u. Porzellan

Sämtliche Schul- u. Papierwaren

Tabak und Cigarren

Wagenseile, Erntestricke und
Tauwerke

Bürsten, Pinsel und Besen

Farben trocken und in Öl

Lacke und Firnisse

Zement- und Kalklager

Weinberg- und Faßschwefel

Kupfer- und Eisenoxyd.

Gasthaus „Zur Krone“

von

August Fuchs

Fischergasse Nackenheim Fischergasse

Prüfung Weine zu 50, 70 Pfg. u. höher

Hochfeine Flaschenweine

Gute Küche · Separates Weinzimmer

Grosser Saal · Abends Festball.

Aufmerksame Bedienung. Zivile Preise.

Hut-Magazin „Zum Pfau“



Gehr. Häufker

Mainz

Schusterstraße 2,

Ecke Markt.

Beste Bezugsquelle

für

Hüte u. Mützen

„Stets das Neueste.“

Eigene Mützenfabrik.

Franz Bertes

Handelsgärtnerei und Beerenobstkulturen

Nackenheim

empfiehlt während der Erdbeerzeit täglich frische

Erdbeeren und Himbeeren

zu billigen Preisen, sowie feine

Binderei-, Schnitt- und Topfblumen,
Rosen etc. etc.

ferner das Anlegen und Unterhalten von
Privatgärten unter billiger Berechnung.

Schneider & Koch

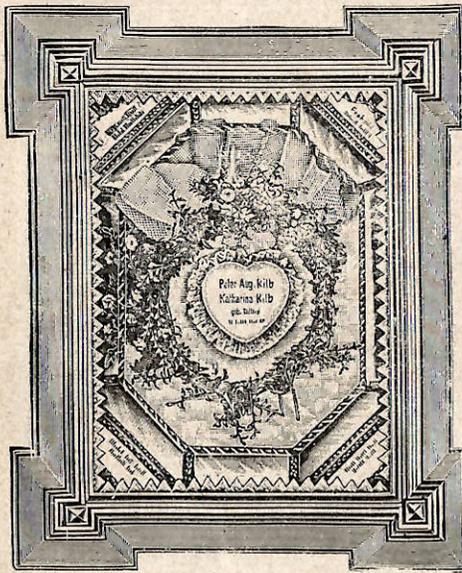
Fass-Fabrik

Offenbach a. Main

Spezialität in Wein-Lagerfässern.

Alle Arten

Bottische u. Weintransport-
Fässer.



Carl Borzner
 Glaserei
 mit elektrischem Betrieb
 Nierstein a. Rh.

Anfertigen v. Fenstern
 jeder Art.

Einrahmen von
 Bildern, Spiegeln
 und Brautkränzen

Lieferant von
 Rolläden, Roll- u.
 Zugjalousien.

| | |
|--|---|
|  :: Frz. Zimmermann :: Weinwirtschaft, Nackenheim a. Rh. empfiehlt Vorzügliche Weine ◇◇◇ eigenen Wachstums ◇◇◇ ——— Restauration zu jeder Tageszeit. ———  |   |
|--|---|

| | | |
|--|--------------|--------------|
| Heinrich Hartstang | | |
| Holzstrasse 1 | MAINZ | Telefon 1844 |
| empfehl: | | |
| Kolonialwaren, Konserven, Delikatessen etc. | | |
| Stets billigste Tagespreise. | | |

| |
|--------------------------------|
| Adam Böly |
| Bäckerei |
| Nackenheim am Rhein |
| Fischergasse |
| empfehl seine |
| Brot- und Feinbäckerei |
| Mehl- u. Kleie-Handlung |
| Spezereihandlung |
| ≡ Droguerie ≡ |
| und |
| Kurzwarenhandlung |

Peter Knab

Zimmergeschäft,
Baumaterialien- und Holzhandlung

Gau-Bischofsheim

empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden

Arbeiten und Lieferungen

unter prompter Bedienung u. billigster Berechnung.

Gasthaus zum goldnen Lamm

von

Georg Ph. Schneider Wwe.

Bodenheim a. Rh.

Gaustraße 163

Gaustraße 163

Altbekannt vorzügliche Küche.

Anerkannt gute selbstgezogene Bodenheimer

Naturschoppen- u. Flaschenweine.

== Sälchen. ==

Neue hervorragende Wettgesänge!

| | Part. u. St. <i>M₄</i> |
|---------------------|---|
| Sturm, Wilhelm, | Schwedenvision (Fontane) . . . 3.50 |
| " " | Eglantine (Leuthold) . . . 2.20 |
| " " | Die blaue Blume (Lohmeier) . 3.50 |
| Senff, Richard, | Morgenlied im Walde (Dichter?) 3.50 |
| " " | Das Gewitter (Feldmann) . . 3.50 |
| Kempter, Lothar, | Waldesfriede (Wetter) . . . 2.40 |
| " " | Volksgesang (Baehr) . . . 2.40 |
| " " | Du herrlicher Mai (Kastropp) 2.40 |
| " " | Sonntagmorgen (Baehr) . . . 2.60 |
| " " | Königsohn (Uhland) . . . 2.70 |
| " " | Der Liebe und der Freiheit Sang (Leimung) 2.60 |
| " " | Sabbatfrühe (Krauss) . . . 2.60 |
| Werth, Josef, | Normannenzug (Scheffel) . . . 2.20 |
| " " | Waldeszuflucht (Naaff) . . . 2.40 |
| " " | Waldfrieden (Reisshaus) . . . 1.80 |
| " " | Alt Heidelberg (Scheffel) . . . 1.80 |
| Schwarz, Josef, | Lacrimæ Christi (Baumbach) 3.10 |
| Töpfer, Adolf, | Hymne an die Musik (Strey) 2.80 |
| Podbertsky, Theod., | Märzsturm (Kaltenborn) . . . 1.80 |
| " " | Gesang des deutschen Heeres (Geibel) 2.20 |
| Heuser, Ernst, | Der Liebe Zaubermacht (Schultze Malkowsky) . . . 3.50 |
| Zerlett, J. B., | Im Collosseum (Allmers) . . . 2.40 |

Eigentum des Verlegers

Carl Ebling, Mainz

Manufaktur-, Tuch- u. Modewaren-Handlung
 Bettfedern und Daunen
 von
Gebrüder Klein
 15 Markt MAINZ Markt 15.

Gasthaus zur Krone
 Nierstein a. Rhein
 — Altrenommiertes Haus. —
 Grösster Saal am Platze.

Für Verlobte!
Möbel! **Betten!**
 Komplette Ausstattungen
 sowie einzelne Möbel. Betten aller Art.
 Divans — Sophas — Garnituren.
 Vorzügliche Arbeit. Große Auswahl in

Schlaf-Zimmern
 in verschiedenen Holzarten und Ausführung von 240 Mark an.
 Spiegelschränke, Vertikows, Kleiderschränke, Spiegel,
 Küchenschränke, Stühle etc.
 zu bekannt billigster Preisberechnung.

Dauernde Garantie Franko Lieferung.
 Beste und billigste Bezugsquelle für **Brantleute.**
Carl Hiegemann, 2 Kleine Quintinsgasse 2,
 am Quintinskirchhof.
 Man bittet auf **Kleine Quintinsgasse** zu achten.

Philipp Heil · Mainz
 Telefon Nr. 2253
Mineralwasserfabrik und Brauselimonade
 mit elektrischem Betrieb
 Niederlage von natürl. Mineralwasser
 (Hönninger Sauerbrunnen).
Verkauf von Kohlensäure.

Carl Kämpf, Mainz

Samenhandlung

Kleine Schöfferstrasse 4, nahe dem Markt

Telegramm-Adresse: Kämpf, Samenhandlung,

Fernsprech-Anschluss Nr. 960

Zuverlässigste Bezugsquelle für
Gemüse-, Gras-, Feld-, Gehölz-
und Blumensamen · Vogelfutter
Blumenzwiebeln · Gartengeräte

Spezialität: Mainzer Markt-Gemüsesamen.

Streng reelle und pünktliche Bedienung.

Kataloge und besondere Angebote jederzeit umsonst
und portofrei.

*Herren- und Knaben-
Konfektion*

J. B. Schäffgen
Mainz, Leichhof



*Ältestes
Spezialgeschäft
am Platze*

Gegründet 1845

:: In der Restauration ::

Zum Schwanen

Inhaber: Peter Kögler

Bodenheim

rechts am Ausgange des Bahnhofes
erhalten Sie einen reinen Schoppen

=== **Bodenheimer** ===

ein gutes Glas

=== **Export-Bier** ===

der Mainzer Aktien Bierbrauerei
sowie vorzügliche

=== **Speisen** ===

zu jeder Tageszeit bei billigsten Preisen.



Aufmerklame Bedienung!



=== **Fremdenzimmer** ===

zu 50 Pfg. und 1 Mk.

Gebr. Beck

MAINZ

17 Leichhof Leichhof 17

Herren- und Knaben-Konfektionsgeschäft

Hosen, Arbeitergarderoben

Anfertigung nach Mass

Tuch und Buxkins.

Photographisches Atelier

• GÖBEL & HILDMANN •

Stadthausstrasse 4 MAINZ Stadthausstrasse 4

Spezialität:

↳ **Kinder- und Gruppen-Aufnahmen** ↳

Vergrößerungen nach jedem Bilde sowie Aufnahmen von Gebäuden, Innenräumen etc. zur Anfertigung von Clichés u. Ansichts-Postkarten.

Restaurations „Zum Anker“

von

Ernst Schneider, Nackenheim

Rheinstraße

empfehl

Rheinstraße

Reine Nackenheimer Weiß- und Rotweine

Vorzügliche Küche.

Weingutsbesitzer & Weinkellerei

von

Mathias Pier

Nackenheim a. Rh. Nackenheim a. Rh.

empfehl

Reine Nackenheimer selbstgekelterte Weine

Eigenes Wachstum.

Versandt in Gebinden von 20 Liter an
↳ à Liter von 70 Pfg. und höher. ↳

Mainz, 3 u. 5 Schöfferstraße 3 u. 5

Haus- u. Küchen-

Geräte,

Glas-, Porzellan-,

Emaill-

und Spielwaren.

E. Weil

Billige Preise.

Spezialität:

Komplette Küchen-

Einrichtungen

und Wirtschafts-

Einrichtungen

Kohlmanns Sortimentsgeschäft

Oberdorfstraße 13 **Nierstein a. Rhein** Oberdorfstraße 13

Empfehle zu itaunend billigen Preisen:

Manufakturwaren, Herren- und Knaben-Konfektion
Kurz-, Woll- u. Weißwaren :: Strohh- u. Filz-Hüte u. Mützen

Regen- und Sonnenschirme und Pelzwaren

in reichster Auswahl.

Fertige Herren-Anzüge

Eigene, schicke Anfertigung
nur für den Detail-Verkauf

Mk. **18** bis Mk. **55** aus den verschiedenartigsten,
besseren modernsten Stoffen.

Mainz **H. Strauss** Frankfurt a. M.
Stadthausstr. 14 74 Zeil 74

Die stets fortschreitende Entwicklung der Herren-Konfektionsbranche hat es dahin gebracht, dass heute in Massen fertige Stücke in den Verkauf kommen, welche durch unstreitbar gediegene Arbeit, gute Wahl der Stoffe u. vorzügliches Passen so auch in meinem Geschäft jeden Vergleich mit schöner Massarbeit aushalten. Das frühere Vorurteil gegen fertige Kleidungsstücke dürfte daher heute entschieden nicht mehr angebracht sein.

☪ Kunstanstalt Georg Frey ☪

:: :: :: MAINZ, Birnbaumgasse 10 :: :: ::

empfiehlt seine reiche Auswahl von

EHREN-URKUNDEN

für Gelangwettstreite und Jubiläen. Spezialität: Urkunden mit künstl.
lerisch ausgeführten Widmungen. Lieferant sämtlicher Diplome für diesen Gelangwettstreit.



Wein=Restauration

von

Georg Kirsch vorm. Kerz Mainz

am Graben Holzstraße 2, nahe d. Südbhf.
Haltestelle der Straßenbahn.

Telefon Nr. 451

Telefon Nr. 451.

Heinrich Wolff

Mühlenfabrikate
Landesprodukte
und Sämereien

Nackenheim a. Rh.

Fuchs'scher Kräuter=Magener=

Likör Klosterperle

patentamtlich geschützt unter Nr. 94043, ist aus
... heilkräftigen Kräutern und Wurzeln ...
auf warmem Wege hergestellt und bildet ein vorzüg-
liches Mittel bei Störungen des Magens und der
Verdauungsorgane, wirkt überhaupt auf den gesamten
menschlichen Organismus äußerst günstig.

Nur allein ächt fabriziert von der Firma

Joh. Fuchs, Likörfabrik

Dienheim (Rheinhesen).

Muster in allen Likörorten gratis und franko.

F. A. Schuhmacher

Dominikanerstr. 6 MAINZ Dominikanerstr. 6

ältestes Nähmaschinenlager

:: am Platz ::

nur Fabrikate der renomiertesten Fabriken
:: :: Deutschlands. :: ::

Familienmaschinen aller existierenden
Systeme mit allen Neuerungen und feinsten
:: :: Ausstattung. :: ::

Handwerkermaschinen für jedes Gewerbe.

Gasthof zur Mailust, Bodenheim a. Rh.

Inhaber: Georg May (vis-à-vis dem Bahnhof)
Gut eingerichtete Fremdenzimmer zu mäßigen Preisen
Gute bürgerliche Küche. — Eigene reine Weine
sowie Exportbier aus der Aktien-Bierbrauerei Mainz.

Flaschen-Weine
aus der Großherzogtl. Hess. Weinbau-Domäne
• Oberster Grundsatz: Streng reelle Bedienung. •
Fernsprecher Nr. 5.

Strassburger Hutbazar Ph. Perabo

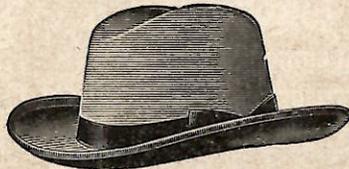
Schusterstrasse 5 MAINZ Schusterstrasse 5

Allergrösstes Hutlager am Platze.

Spezialität in deutschen, engl., wiener
und italienischen Filzhüten.

Cylinder u. Chapeauclagues
Mützen in allen erdenklichen Stoffen
und Façons.

Schirme in grösster Auswahl. • Stets das
Neueste der Saison. • Billige aber feste Preise.



Ambros Zimmermann

Weingutsbesitzer
u. Weinhandlung

Nackenheim am Rhein

:: vis à vis dem Bahnhof ::



Empfehle meine reingehaltenen Weine
:: eigenen Wachstums. ::

Proben jeder Preislage gerne zu Diensten.

:: Lieferant des Festweines. ::




Opel-Räder

Feinste Marke der Welt

Fabrik-Niederlage bei:

Hermann Hartmann

== Nierstein a. Rh. ==

Mainzerstrasse.

Reparaturwerkstätte.

Reelle Bedienung.

MAINZ Georg Ebling MAINZ
Parkustr. 10 Parkustr. 10

Grosses Lager in

Herrenstoffen aller Art

in nur guten bis zu den besten Qualitäten.

Anfertigung eleganter

Herrengarderoben

nach Mass unter Garantie für tadellosen
Sitz und Ausführung.

Reelle Bedienung! **Billigste Preise!**

Gasthaus zum Bahnhof, Oppenheim a. Rh.

Besitzer: **Georg Muth**

empfeilt einen vorzüglichen Schoppen Oppenheimer Wein, sowie ein gutes Glas Bier aus der Werger'schen Brauerei zu Worms, sowie seine gut eingerichteten Fremdenzimmer. — Guten bürgerlichen Mittagstisch. — Aufmerkame Bedienung, ferner mein neues Pianella-Instrument mit Jahrmarkt. — Schöner Garten. — Sowie große Kegelbahn.

~~~~~

**Ludwig Mees, Mainz, Fischtor-**  
empfeilt in bekannter Güte  
straße 4

**stets frischgebrannte Kaffee's**

**Tee — Chokoladen**

**Suppeneinlagen — Speiseöle**

**Ölfarben — Lacke — Pinsel**

und alle sonstigen Spezereiwaren.



**Mosel Sprudel**  
Bestes kohlen-saures  
Tafelwasser

Alleinvertrieb für Mainz u. Umgegend:  
**Ant. Hornlehnert**  
4 Bahnhofsplatz **MAINZ** Bahnhofsplatz 4

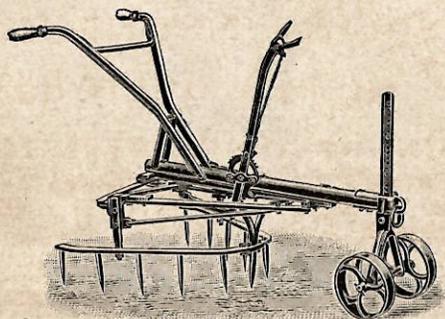
**Wilh. Muhr, Photograph**  
Cästrich 39 II **MAINZ** Cästrich 39 II  
Photographien jeder Art und jeder Größe.  
Vergrößerungen von nur gediegener Arbeit.  
Billige Preise.

**Gasthaus „Zum Adler“**  
Oppenheim a. Rh., Hauptstraße.  
Empfehle reine Weine, prima Wormser  
Apostelbräu aus der Werger'schen Brauerei, H.-G.,  
gute bürgerliche Küche, schöne Fremdenzimmer.  
Billige Preise.

**Philipp Recht.**

Schmiedemeiſter  
**Bernhard Sans VIII.**

**Nackenheim** am Rhein



empfehlſt keine ſelbſtgemachten  
**Weinbergs- und Patentpflüge**  
aller Art.

Für ſolide dauerhafte Arbeit leiſte ich Garantie.

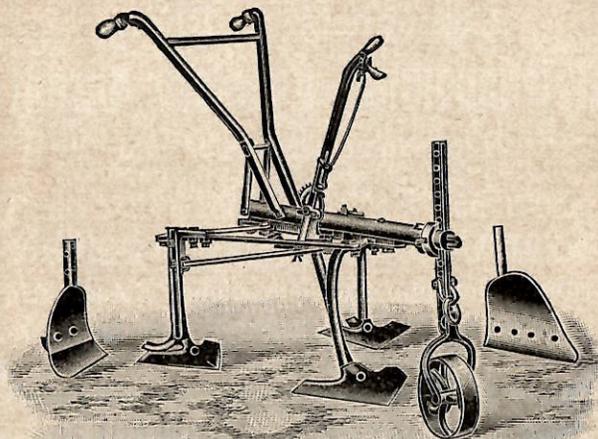
Mähmaſchinen · Sämaſchinen  
Milchſeparatoren, Weinbergsſprizen  
des neuſten Systems.

Waſchmaſchinen  
überhaupt alle einſchlagenden  
landwirthſchaftlichen Geräte.

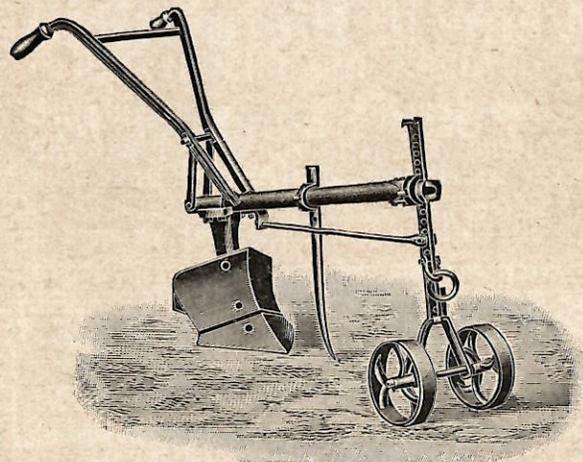
Schmiedemeiſter **Bernhard Sans VIII.**

== **Nackenheim** am Rhein. ==

Nr. 1 Weinbergsackpflug



Nr. 2 Weinbergszuwerfpflug



Dieſelben ſind auch eingerichtet zum Kartoffel- und Rübenthacken.

# Gebrüder Lichtnecker

Oppenheim a. Rhein

## Holzhandlung—Kyanisier Anstalt

Lieferanten staatlicher und  
Grossh. Weinbaudomänen.

### Kyanisierte Baum-und Rebpfähle

unter Garantie nach staatlicher Vorschrift  
kyanisiert.

# Wein- u. Bierwirtschaft

von

## Peter Schneider jr.

Nackenheim a. Rh.

Ferner empfehle mein Lager in:

✂ Kohlen und Brennholz ✂

**Künstliche Dünger.**

Weinbergspfähle, Borden, Latten, Diehle,  
Rahmen, Stangen etc. etc.

# Gasthaus zur Stadt Mainz

Inhaber: Peter Recht jr.

== Nackenheim a. Rh. ==

vis-à-vis der Bahn.

## Prima Weine, vorzügliche Küche.

Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.

Prima selbstgekelterte 1904er und 1905er

== Naturweine ==

in Gebinden von 20 Liter oder Kisten von 12 Fl.  
per Liter oder Flasche zu 70 Pfg. und höher  
je nach Lagen.

Preisliste und Probe auf Wunsch gratis.

# ❖ Franz Malkmus ❖

• Nackenheim am Rhein •

Buchbinderei ∞ Buchdruckerei

Empfiehl sich in allen Arbeiten

:: zu billigsten Preisen. Schnelle Lieferung. ::

100 Kupert Mtk. 2.50. 100—200 Rechnungen doppelte

:: Bogen Mtk. 2.50. 1000 Briefbogen Mtk. 8.—. ::

:: Adam Sans VII. ::

Weinkommissionär und Eichmeister

## Weineinkaufsgeschäft

Nackenheim am Rhein.

# J. B. Hamburg

Schusterstrasse 15

## MAINZ

Gegründet 1825

**Damen- und Kinder-Konfektion**  
**Manufakturwaren**

Kleiderstoffe, Seidenwaren

Tuche und Buxkins

Bettfedern • Fertige Betten

Übernahme  
ganzer **Ausstattungen**

Ältestes Geschäft  
bekannt für nur gute Waren  
zu allerbilligsten Preisen

# B. LANGEN'S Physikalische Heilanstalt

MAINZ, Schusterstrasse 54, I. Stock

gegenüber dem Warenhaus Tietz. — Telefon 1198.

**Sprechstunden täglich** von morgens 8 bis abends 8 Uhr.  
Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

**Nervöse Störungen** wie: Kopfschmerz, Ohrenjauchen, Herzklappen,  
Schwindel, Mattigkeit, Magendrücken, Aufstoßen,  
Stuhlverstopfung, Schlaflosigkeit, Zittern, Gemüthsverfinnung, Angst, Blutwallen,  
Zwangsgedanken, Blahangst, Bettlässigen, Schwerhörigkeit, Schreibkrampf, Lähmungen.  
Atemnot, Luströhrentarrh, Bronchialtarrh,  
Nagelentarrh, Influenza, Heiserkeit, Brust-Be-  
stlemmung, Kehlkopfentarrh, Zungenspitzenentarrh,

**Haarausfall, Kahlköpfigkeit**

**Haut- und Geschlechtskranke,** speziell veraltete hartnäckige Fälle.

### Frauenkrankheiten

Magen-, Darm-, Leber-, Blasen-, Harn- und Nierenleiden, Störungen und Schwäche  
des Sexualsystems, spezielle Folgen der Selbstbefleckung, Herz- und Gefäßerkrank-  
ungen; Herzerweiterungen, Fettherz, Krampfaderen, Hämorrhoiden u. s. w.  
Herzunterjuchung mittelst Röntgenstrahlen und Orthodiagraph.

Prospekte gratis.

## Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“

Inhaber: Georg Philipp Sauer

Bodenheim a. Rh.

empfiehlt:

Reine Weine eigenen Wachstums • Prima Aktienbier

Gute Küche • Größtes Tanzlokal am Platze.

Billige Preise.

Gute Bedienung.



## Kreben-Schwefel



gemahlen in 6 Sorten

**Kupfervitriol :: Eisenvitriol**

beziehen Sie vorteilhaft bei

## Jos. Kopp Nachf.

MAINZ, Leichhofstrasse 5.



# Zum Schieferstein Jakob Heinz

Graben MAINZ Holzstrasse  
Ausschank von vorzügl. Mainzer Aktienbier  
und Restauration.

## Schuh=haus Leo Ganz · Mainz

Haupt-Geschäft:

Graben Nr. 1, am Südbahnhof (Neutorbahnhof).  
Lieferant des Eisenbahn-Vereins.

Mitglieder des Konsum-Vereins erhalten bei Einkäufen  
10% Rabatt in Bar.  
Vereine erhalten in meinen Geschäften höchsten Ra batt.

### Christoph Müller

## Wirtschaft zum „Frohsinn“

Nackenheim am Rhein

empfehl't vorzügliche

Speisen und Getränke

Gute Bedienung!

## Gasthaus zum Schiff

Nackenheim a. Rh.

(Schöne Aussicht nach dem Rhein)

Inhaber: Peter Heerdt V.

empfehl't

Prima reine Weine eigenen Wachstums  
Altbekannt vorzügliche Küche  
Großes Tanzlokal — Geräumige Wirtschafts-  
lokalitäten und Kegelbahn.

Serner empfehle mein Lager in:

Prima Bretter, Latten, Rahmen, Hobelbord,  
Stangen etc. — Schwemmsteine und Tröge  
Weinbergs-Pfähle und kienisierte Stückel  
in allen Längen.

## Kohlen

Prima Settschrot, Settnuß, Antracitkohlen, Briquets  
und Saarkohlen in allen Sorten.

## Prima Kunstdünger

Alle Sorten Superphosphate und Kalisalze,  
Chili-Salpeter, Ammoniak u. Thomasmehl.

Große Bienenzüchtere

**Wein- u. Bierwirtschaft, Holz- u. Kohlenhandlung**  
**von Mathias Sans Wwe.**  
**Nackenheim am Rhein**

empfehl**t** reine selbstgezogene Weine  
 aus besseren und besten Lagen.

Kyanisierte und gerissene Weinbergspfähle u. Stückel  
 in allen Längen.

Scheit- und kurz geschnittenes Brennholz,  
 ferner Latten, Bord, Rahmen und Stangen.

Lager in Schiffskohlen wie Hausbrand, Nuss I, II, u. III,  
 Stück- und Schmiedekohlen, Briketts und Anthrazit.  
 Ferner alle Sorten Dünger für Hafer, Gerste, Rüben  
 und Weinberge zum billigsten Preise.

**Stoewer Näh-Maschinen Stoewer**

eritklassiges Fabrikat zum Sticken und Stopfen. Beste Haushaltungs-  
 Tretmaschine mit Luxusverchlusssaiten von Mk. 65.— an.  
 Fünfjährige Garantie. — Anlernen gratis. — Bequeme Zahlung.

**Carl Eichberger**, Feinmechaniker, große Bleiche 23, Ecke Zangg.  
 im Laden. Reparaturwerkstätte für alle Systeme. • Telefon 1494.

**Wein- und Bierwirtschaft**

von

**Joh. Flach Wwe., Nackenheim**

freien Platz empfiehlt freien Platz

Prima selbstgekelterte reine Weine, sowie ein gutes Glas  
 Schöffenhofbier. — Auch gute Küche ist vorhanden.

**Weinrestaurant Schubert**

Mittlere Bleiche 11 MAINZ Mittlere Bleiche 11

in der Nähe des Hauptbahnhofes

empfehl**t**



**vorzügliche Weine**  
 und altbekannte gute Küche.



Spezialität:  
**Naturweinverzapf.**

Aufmerksame Bedienung.



**Gebr. Stieb**

Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

**Nieder-Olm**

Bahnhofstrasse Bahnhofstrasse

empfehlen ihr ständiges, reich-  
 haltiges Lager fertiger

**Grabdenkmäler**

in schwarzen, schwedischen Granit,  
 Syenit, Marmor und Sandstein.

Feinste Politur Billigste Berechnung.  
 Musterbücher stehen zu Diensten.

Lieferung von bronzierten  
**Grabgeländern.**



# Wein- u. Bierrestaurant

von Franz Bernard II.

## Nackenheim.

Empfehle hiermit meine reinen, nur Nackenheimer Weine u. Schöffershobier in Flaschen.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

# Württ. Metallwarenfabrik Geislingen

Niederlage Mainz, Schusterstraße 35.

Elektrisch silberplattierte

Gebrauchs- und Luxusgegenstände  
Tafelgeräte für Hotel- und Hausgebrauch  
in gediegenster Ausführung.

Spezialität:

## Geislinger Argantan-Bestecke

(D. R. P. 76975.)

härtestes, weißestes Neusilber als Unterlage mit schwerer Patentver Silberung.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse in Altkupfer,  
Altmessing etc. Nickelwaren.

Illustrierte Kataloge gratis.

# Peter Recht II. sen.

Nackenheim a. Rh.

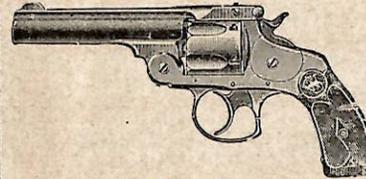
Prima selbstgezogene Weine.

Verfand in Gebinden von 20 Liter an das Liter zu 70 Pfg.  
und höher.

Bei größeren Gebinden Vorzugspreise.

Meine verschiedenen Preislisten erhält jeder Interessent kostenlos

- |     |     |      |                          |                                  |
|-----|-----|------|--------------------------|----------------------------------|
| Nr. | I   | über | Waffen                   | aller Art                        |
| "   | II  | "    | Gerätschaften            | für Jagd u. Touristik            |
| "   | III | "    | Munition                 | für alle Art Waffen              |
| "   | IV  | "    | Bekleidung               | für Jagd, Sport u. Touristen     |
| "   | V   | "    | Reh- und Hirschhornwaren |                                  |
| "   | VI  | "    | Alpinismus               | (Sommer- u. Winter-Sportartikel) |



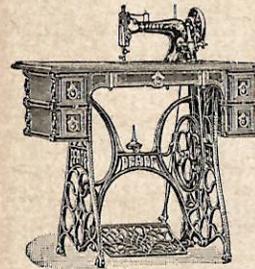
Ferner liefere sämtliche gangbare Fischerei-Geräte und Raubtierfallen.

## Herm. Westen E. Dotter Nachf. Mainz

Telephon 1668

Flachmarktstr. 30

Büchsenmacherei mit elektr. Motorenbetrieb.  
Reparaturen schnellstens.



## Pfaff-Nähmaschinen

Alleinverkauf bei

## Christian Eberle, Mainz

Ecke Ludwigsstraße und Fußstraße 9,  
nächst dem Bischofsplatz.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Telefon 1538

Telefon 1538.

Gegründet 1744

## Daniel Adalb. Nohascheck

Grossherzoglich hessischer Hoflieferant

Grosse Bleiche 11

Mainz

Grosse Bleiche 11

Spezialgeschäft für Waffen, Munition und Jagdgeräte.

Jagd-Bekleidung :: Reh- und Hirschhorn-Waren :: Militär- und  
Fecht-Waffen :: Militär-Effekten und Fecht-Utensilien

Reparatur-Werkstätte

Telephon Nr 858

# Leopold Joseph

Telephon Nr. 915 MAINZ Telephon Nr. 915

Leichhof Nr. 11, 13 und 15.

**Tuch-, Manufaktur- u. Modewaren**

**Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion**

**Weisswaren, Ausstattungs-Artikel**

Streng feste Preise. Reelle Bedienung.

# Daniel Mann · Mainz

Markt 23



Telefon 1224

**Kaufhaus** für sämtliche Manufakturwaren: Kleider=Stoffe,  
Tuche, Buxkins, Leinen- und Baumwollwaren,  
:: :: :: :: Ausstattungs=Artikel, Bettfedern und Daunen :: :: :: ::  
**Herren- und Damen-Konfektion**  
· · Fertige Arbeiterkleider. · ·

# E. Unterkeller · Mainz

Photographisches Atelier

Ecke der Weintorstraße Rheinstraße 26, Haltestelle d. Außenbahn

**Anfertigung jeder Art Photographieen**

in feinsten Ausführung

zu billigsten Preisen.

# Restaurant Schöfferhof

Gingänge:

**Schusterstraße und Korbgasse**

sei hiermit den Vereinen ganz  
besonders bei Ausflügen empfoh-  
len, da große Festsäle vorhanden.

Vorzüglihe preiswerte Küche. Prima  
Schöfferhof-Export-Bier vom Faß.

**Chr. Opel.**

# S. Marx Inhaber: Anton Hecker

Schöfferstrasse 6

MAINZ

in den Domläden

Telefon Nr. 584

Telefon Nr. 584.

Grosses Lager in **Herren- u. Knaben-Garderoben**

**Atelier für Anfertigung nach Mass**

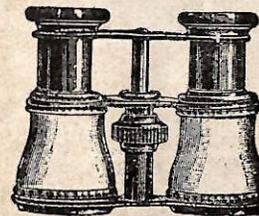
unter Garantie für guten Sitz, elegante und beste Verarbeitung  
Streng reelle feste Preise.

# G. A. Urmeter Nachf., Mainz

Telephon 1357

18 Leichhof 18

Telephon 1357



**Optische Anstalt**

Unübertreffliche Auswahl

von wie bekannt nur gediegenen Erzeug-  
nissen auf sämtlichen Gebieten der

**Optischen Industrie**

bei allerniedrigsten Preisen.

Ausführlicher Prospekt mit vielen Illu-  
strationen auf Wunsch gratis und franko.

# Kronthal

ein ganz besonderes Tafelgetränk

von den natürlichen und bekannten Mineral-Brunnen zu Bad Kronthal i. T

**Kronthal** seit über 50 Jahren in hiesiger Gegend vorzügl. eingeführt.

**Kronthal** Eignet sich vorzüglich zur Mischung mit Wein, Cognac und Whisky, ohne dass es auch nur im Geringsten die Farbe der Getränke verändert.

**Kronthal** Gibt eine vorzügliche Limonade (Zitronensaftkur).

**Kronthal** Hilft verdauen, wenn man dem Magen etwas zu viel zugemutet hat, sei es durch Speisen oder geistige Getränke.

**Kronthal** Ist ein vorzügliches Mittel gegen Katarrhe des Magens und der Bronchien.

**Kronthal** Löst Stein und wirkt gegen Rheumatismus und Gichtanlagen.

**Kronthal** hat einen Verbrauch in Mainz und nächster Umgebung von über 1/2 Million Gefässe

zu beziehen durch die Mineralwasserhandlungen oder die Allein-Vertretung

**J. B. Schickel Mainz**

Inh. Karl Bayerthal 907

Rheinstrasse 23

Telefon No. 304

Möbelfabrik **Fr. Schnorrenberger** Decoration  
 Telephone 478 MAINZ Ballplatz 7  
 ∴ ∴ neben dem Gouvernementsgebäude ∴ ∴  
 empfiehlt Salons, Schlaf-, Wohn-,  
 ∴ Speise- und Herren-Zimmer ∴  
 Dauernde Garantie. Lieferung durch mein Fuhrwerk frei ins Haus.

**Rebspritzen u. Schwefelapparate** der neuesten Systeme,  
 sowie sämtliche Ersatzteile hierzu,  
**Weinbergsschwefel u. Kupfervitriol** in garantiert besten Qualitäten,  
 Eisenvitriol, Marmorkalk,  
**Weinbergs und sonstige Pflüge,**  
**Weinbergsdraht, Drahtgeflecht,**  
**Wasch- und Buttermaschinen, Sparkochherde und Küchengeräte**  
 empfiehlt billigst

**Oppenheim Carl Schweizer.**

**Moderne Tapeten**  
**A. Königs · Mainz**  
 Bahnhofstraße 6-8, Telefon 700.  
 Größtes Lager. — Billigste Preise. — Reellste Bedienung.  
**Tapeten · Linoleum · Tekko · Linkrusta**  
 Musterlager für **B. Herdt,** Sattler und  
 Tapezierer.  
 Tackenheim:

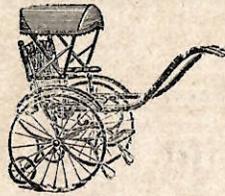
# Mainzer Kinderwagen-Depot Georg Mahr, Mainz

Telephon 1255 :: 4 Umbach 4

Größtes Spezialhaus am Platze für

## Kinder=

Wagen  
Sport-Wagen  
Stühle  
Bettstellen



Rohr-Möbel  
Klapp-Stühle  
Reise-Körbe  
Korbwaren



Kataloge gratis und franko.

# Joseph Wieners

20 Markt MAINZ Markt 20

## Herrenkonfektion

Grosses Lager in  
fertigen Herren- und Knaben-Garderoben  
Elegante Anfertigung nach Maß

# Buttler!

## Spezialhaus für reelle Schuhwaren

in mittleren Preislagen

Herrenstiefel . . . 7<sup>50</sup>, 9, 10, 12, 13<sup>50</sup>

Damenstiefel . . . 7, 9, 10<sup>50</sup>, 12, 13<sup>50</sup>

Engl. Turnschuhe . . . 2<sup>50</sup>

## Schuh-Haus Buttler

### MAINZ

I Schusterstrasse I am Markt.

## Schuhwarenhaus

Marke «Mercedes»

„ «Fassia»

Meisterwerke der  
deutschen  
Schuhindustrie



Moderne  
bequeme Formen  
für jeden Fuss passend  
vorrätig

Preislage:

Mk. 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>

Grösste Auswahl

in Arbeitsschuhen und Stiefel

beste Qualitäten zu billigen Preisen.

**Sauerwein & Kirch**



# P. Schmahl, Mainz *Oefen- u. Eisen- warenhandlung*

Magazin für Haushaltsungs-Artikel und Küchen-Einrichtungen.

Detail-Geschäft: Augustinerstr. 54 u. 56. Telephon 551

- Dauerbrand-Oefen nach neuesten Modellen mit Zentralregulierung
- Dauerbrandöfen „Germanen“
- Füll-Regulieröfen, Kelleröfen
- neuester Konstruktion Kaminhüte
- Feuergeräte, Kohlenkasten
- Ofenschirme, Blumen-Tische Schirmständer
- Schlittschuhe
- Kinder-Schlitten
- Treppeneisern, Eisfördern
- Gartenmöbel
- Eiserne Bettstellen
- Anfertigung von emaillierten Schildern.



- Emaillierte Kochgeschirre
- Geschliffene Diamantgeschirre
- Fleischhackmaschinen
- Fruchtpressen
- Wasch- und Wringmaschinen
- Waschmangen
- Dezimal- u. Tafelwagen
- Baubeschläge Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen
- Feld- u. Gartengeräte.
- Rasen-Mähmaschinen
- Rübenmühlen.
- Elserne Schubkarren
- Jagdartikel

Engros-Geschäft: Grosse Bleiche 18. Telephon 114

Flobert-Gewehre, Revolver und Munition — Drahtgeflechtumzäunungen  
Transportable Kochherde in Gusseisen, Schmiedeeisen u. emailliert in hochfeiner Ausstattung, Gas- und Petroleum-Herde. Transportable  
Waschkessel.

## Mineralwasser- und Brauselimonaden-Fabrik

mit elektrischen

Flaschenreinigungs-Maschinen.

Niederlage von Kohlensäure.

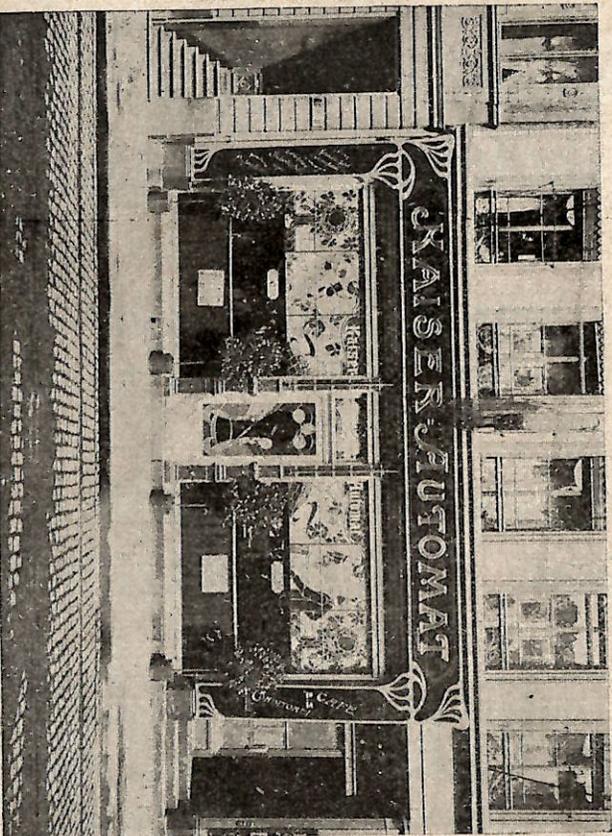
Vertretung von Berliner Weissbier.

# Fritz Hertlein

Telephon 2236 MAINZ Telephon 2236

# Kaiser - Automat Gr. Bleiche 21

3 Minuten vom Hauptbahnhof



Kulmbacher,  
Münchner,

Schöfferhof-Bier

Grösste Auswahl in  
feinst belegten Brötchen  
Eis, Chocolate,  
Kaffee

Kuchen, Limonade,  
ff. Liköre

à Portion à Glas  
nur 10 Pfennig.  
Kein Trinkgeld.

D. Feby



### Inhalts-Verzeichnis.

|                                                                 | Seite |
|-----------------------------------------------------------------|-------|
| Festgruß . . . . .                                              | 7     |
| Zur Chronik von Nackenheim . . . . .                            | 9     |
| Kurze Geschichte des Männer-Gesang-Vereins Nackenheim . . . . . | 17    |
| Mitglieder-Verzeichnis des festgebenden Vereins . . . . .       | 24    |
| Fest-Ausschüsse . . . . .                                       | 26    |
| Festprogramm . . . . .                                          | 29    |
| Festzugsordnung . . . . .                                       | 32    |
| Eintrittspreise . . . . .                                       | 34    |
| Sängergruß . . . . .                                            | 35    |
| Bedingungen für die wettstreitenden Vereine . . . . .           | 36    |
| Allgemeine Bestimmungen . . . . .                               | 38    |
| Klassen-Singen, Klasse I . . . . .                              | 42    |
| "    "    "    II a . . . . .                                   | 50    |
| "    "    "    II b . . . . .                                   | 60    |
| "    "    "    III . . . . .                                    | 69    |
| "    "    "    IV . . . . .                                     | 76    |
| Ehrenpreise . . . . .                                           | 84    |
| Deputationen . . . . .                                          | 85    |
| Preis- und Schiedsrichter . . . . .                             | 86    |
| Preisergebnis . . . . .                                         | 87    |
| Fahrplan . . . . .                                              | 90    |
| Inserate . . . . .                                              | 91    |



Nackenheim

## Metallkapseln- u. Kellereimaschinen- Fabrik

Akt.-Ges. vorm. Carl Volk Nachf.  
Kaiserstr. 77 Frankfurt a. M. Kaiserstr. 77  
empfiehlt Ihre

### Metallkapseln

vorzüglichster Qualität für Flaschen, Gläser, Krüge und Konservengläser  
aller Art, von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen,  
sowie

### Champagnerflaschenkapseln

in geschmackvollsten Ausstattungen.

### Zweiteilige Champagnerkapseln

deren unterer Teil beim Öffnen der Flaschen unbeschädigt bleibt.

### Mechanische Fassbleche

Einfachster u. sicherster Verschluss für Gebinde aller Art zu billigsten Preisen.

### Kellereimaschinen

bester Qualität  
für alle Zwecke.

Muster und Preislisten gratis und franko.

Seit langen Jahren Lieferanten der Königl. Mineralbrunnen  
Fachingen, Nieder-Selters etc., der ersten Weinfirmen, sowie  
aller größeren Champagnerfabriken.

Telegramm-Adresse:      Fabrik:  
Kapsel, Frankfurt/Main      Nackenheim a. Rh.  
Telephon Nr. 1534      Telephon Amt Mainz Nr. 530

Anschluss an das Bezirksfernsprechnetz

Gute Ware ist im Gebrauch die billigste!

**Christian Mendel**

vormals

**Georg Hofmann Sohn**

Markt

**MAINZ**

am Dom

Gegründet 1842

Grösstes Kauf- und Versandhaus am Platz  
für

Manufaktur- und Seldenwaren, Kleiderstoffe  
Tuche, Buckskins

Fertige Damen- und Herrenwäsche

Fertige Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion

Bettwaren, Fertige Betten

Spezialität:

Felne Herrengarderobe nach Mass